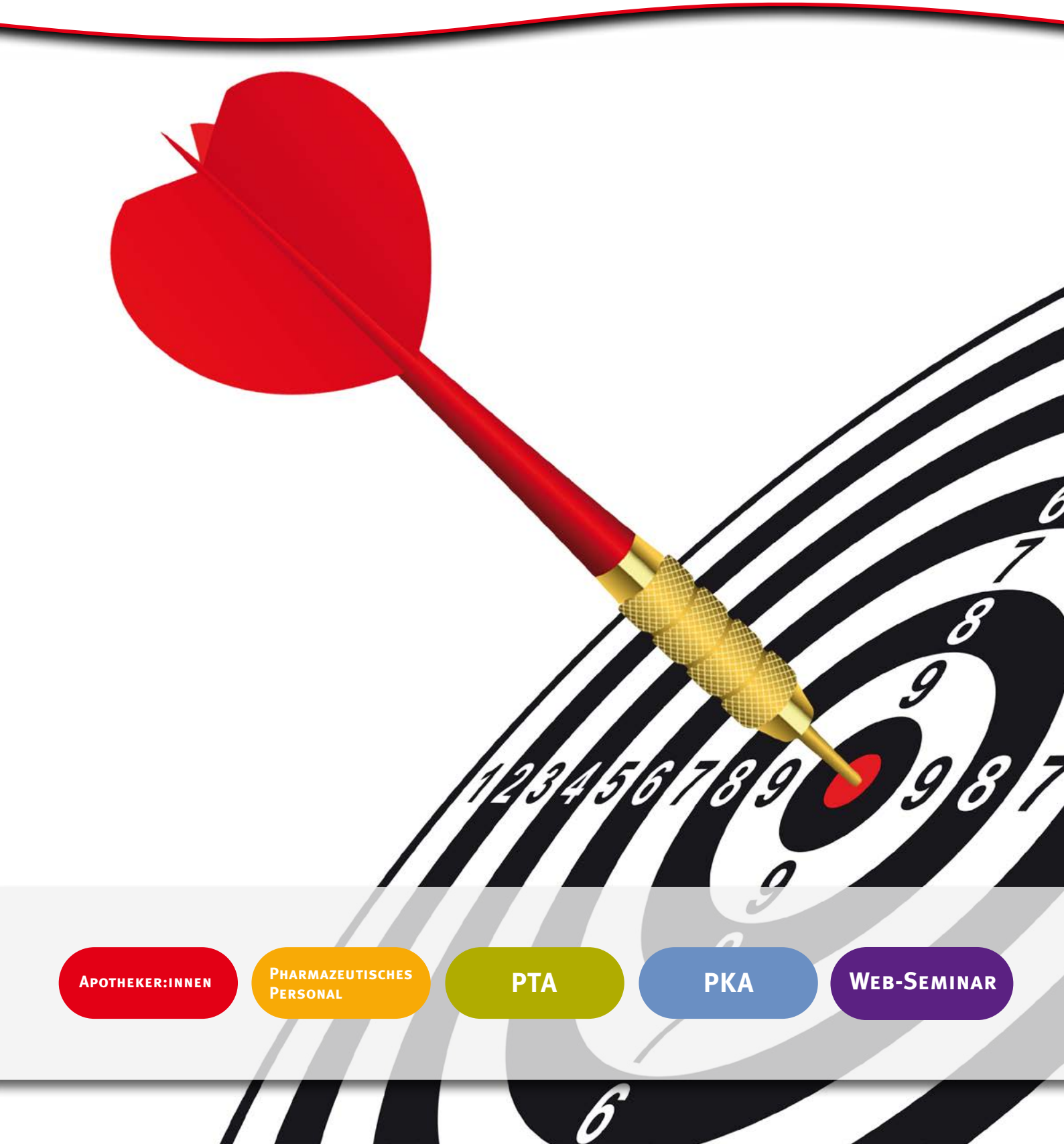
Mitteilungen · Sonderausgabe
1. Halbjahr 2024

APOTHEKERKAMMER NIEDERSACHSEN

Fortbildungsprogramm

Niedersachsen und Bremen

H 11797



Apotheker:innen | Pharmazeutisches Personal | PTA | PKA | Web-Seminar

EINFACH DA FÜR DICH

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein herzliches Moin aus dem Emsland!

Wenn man auf dem Deutschen Apothekertag in Düsseldorf war und unserem Gesundheitsminister sowie seinen Ideen lauschen durfte, dann könnte man denken, dass nichts mehr so bleibt, wie es war und ist. Dennoch sollten wir positiv denken!

Das, was sich nicht ändert, ist die Qualität und die Quantität unseres Fortbildungsheftes. Wieder einmal gibt es eine Fülle von Fortbildungen, als Web-Seminar oder in Präsenz. Von allem ist etwas dabei: viele spannende Themen.

Web-Seminare sind eine charmante Art der Fortbildung – zugegeben. Aber auch Präsenz-Veranstaltungen haben ihren Reiz. Sich in den Pausen auszutauschen und zusammen zu diskutieren, auch das ist wichtig und eint im Geiste.

Ganz besonders möchte ich Ihnen den Niedersächsischen Apothekertag am 13. und 14. April 2024 in Osnabrück ans Herz legen, den die Apothekerkammer und der Landesapothekerverband gemeinsam organisieren. Hören Sie dort spannende, pharmazeutische Vorträge und diskutieren Sie bei den politischen Themen mit.

Gerade in diesen „un-lauteren“ Zeiten sollten wir den Kopf nicht in den „Sand“, sondern ins „Wissen“ stecken. Machen wir uns mit unserem Fachwissen unabkömmlich für die Menschen. Wir vor Ort sind das A & O in der Versorgung. Mit unserer persönlichen und kompetenten, auf Wissen und Erfahrung basierten Beratung, sind wir wichtig für die Patienten.

Jetzt wünsche ich Ihnen viel Spaß beim „Stöbern“!

Vielleicht sehen wir uns auf der einen oder anderen Fortbildung oder auf dem Niedersächsischen Apothekertag in Osnabrück. Ich freue mich auf Sie!

Anne Beelmann
Mitglied im Ausschuss für berufliche Aus- und Fortbildung

Redaktioneller Hinweis

Die Apothekerkammer Niedersachsen spricht sich für eine geschlechtergerechte Sprache aus. Wir versuchen, uns sensibel für alle Geschlechtsidentitäten auszudrücken. Wichtig sind und bleiben die Lesefreundlichkeit und einfache Verständlichkeit eines verfassten Textes.

Inhalt

7 11. Niedersächsischer Apothekertag am 13. und 14. April 2024 in Osnabrück

Fortbildung für Apothekerinnen und Apotheker

mehrtägig 11 ATHINA-Workshop AMTS

ganztägig 12 Medikationsanalyse als Prozess nach BAK-Curriculum AMTS

Fortbildung für Pharmazeutisches Personal

ganztägig 15 Umfassende Sachkunde nach Chemikalienverbotsverordnung – Auffrischung

halbtägig 16 Adrenalin, Midazolam und Co. – Notfallmedikamente zu Hause richtig anwenden

17 Angewandte Ethik im Apothekenalltag – Eine Einführung mit Übungen und praktischen Beispielen

18 Rezeptursubstanzen von A-Z. Check Up!

19 Rezeptur-Workshop. Basisseminar: halbfeste Arzneiformen in der Rezeptur

20 Sicherheit am Arbeitsplatz

21 Umgang mit Notsituationen und aggressiven Kundinnen und Kunden

Abendvortrag 22 Die Entzündung im Visier – Topische Glucocorticoide in der Rezeptur

Fortbildung für PTA

ganztägig 26 PTA-Frühjahrstour 2024

Fortbildung für PKA

ganztägig 31 Umfassende Sachkunde nach Chemikalienverbotsverordnung – Auffrischung

halbtägig 32 Angewandte Ethik im Apothekenalltag – Eine Einführung mit Übungen und praktischen Beispielen

33 Sicherheit am Arbeitsplatz

34 Umgang mit Notsituationen und aggressiven Kundinnen und Kunden

Web-Seminare

38 Abgabe von Pflanzenschutzmitteln – Auffrischung

39 Arzneimittelrückstände in Gewässern – Wie können wir in der Apotheke zu deren Minimierung beitragen?

40 Asthma bei Kindern
41 ATHINA-Workshop AMTS
42 Aus dem Krankenhaus entlassen – und nun? Wie die Apotheke ein nahtloses Entlassmanagement unterstützen kann
43 Dermatologische Hautpflege bei verschiedenen Hauterkrankungen
44 Die pharmazeutische Rolle in Delirmanagement und -prävention
45 Digitale Adhärenzverbesserungen durch die Vor-Ort-Apotheke
46 Englisch in der Apotheke – in zehn Teilen
47 Fehlermanagement – Wie aus Fehlern Chancen werden
48 Hype um die Bauchwegspritze – Lebenswichtiges Medikament oder übertriebener Schönheitswahn?
49 Interaktionen mit cannabidoiden Arzneimitteln
50 Johanniskraut – Aktuelle klinische Daten
51 „Keine Zeit für Zeitmanagement“ – oder doch?
52 Kinderdiabetologie im Wandel
53 Klimawandel: Hitze ist eine Belastung für den Körper
54 Kompaktkurs Apothekenpraxis – Teile 1 und 2
55 Medikationsanalyse als Prozess nach BAK-Curriculum AMTS
56 Melatonin
57 Mikrobiom – Unser zweites Ich
58 Mittagstalk: Dauerbrenner Blasenentzündung – Evidenzbasierte Therapiemöglichkeiten bei Harnwegsinfekten
59 Monoklonale Antikörper und Derivate – Teile 1 und 2
60 Morbus Parkinson – Nicht nur Krankheit, sondern Schicksal
61 Neue Arzneistoffe des Jahres 2023
62 Neue Therapieformen für Kinder und Jugendliche mit CED – Warum?
63 Patienten mit Organtransplantationen in der Apotheke betreuen – Umsetzung neuer pharmazeutischer Dienstleistungen
64 pDL-Manager:in
65 Pharmazeutische Dienstleistung – Erklärung der Inhalatoren
66 PTA-Ausbildung – PTA-Praktikum neu gedacht
67 Richtig appliziert ist halb kuriert – Arzneiformen richtig anwenden, Teil 2 AMTS

68 Schlaganfall – Pharmazeutische Unterstützung in der Sekundärprophylaxe
69 Social Media für die Apotheke – Teil 1 (Anfänger:innen)
70 Social Media für die Apotheke – Teil 2 (Fortgeschrittene)
71 Standardisierte Risikoerfassung hoher Blutdruck
72 Stau im Darm – Obstipation
73 Umgang mit gefälschten Dokumenten in der Apotheke
74 Update Migräne: Neues in Prävention und Therapie
Ditane, Gepante und CGRP-Antikörper
75 Vegan, vegetarisch, Planetary Health Diet oder Clean Eating –
Pro und contra unterschiedlicher Ernährungsformen
76 Was ist der Unterschied zwischen AM, NEM und Kosmetika?
Auswahl und Bewertung in der Offizin
77 Wen juckt's? Tripper, Chlamydien und Co.

Web-Aufzeichnungen

81 Hygiene nach § 4a ApBetrO – Jährliche Unterweisung für Apotheken
82 Fibromyalgie: Was hilft, wenn alles schmerzt?

Service

10 Fortbildungszertifikat beantragen und Vorteile sichern
23 Teilnahmebedingungen
28 Unser Fortbildungsteam ist für Sie da!
83 Fortbildung
84 Referentenverzeichnis
88 Impressum
89 Abbuchung von Fortbildungsgebühren im SEPA-Lastschriftverfahren
90 Formulare SEPA-Lastschriftmandate
92 Übersicht Veranstaltungsorte in Niedersachsen und Bremen

Legende

€ 10 Gebühr

50 max. Teilnehmerzahl

Speisen und Getränke

Getränke

AMTS anrechenbar für ATHINA-Rezertifizierung

Jetzt Termin vormerken!

Apothekertag niedersächsischer

11. Niedersächsischer Apothekertag am 13. und 14. April 2024 in Osnabrück

Der 11. Niedersächsische Apothekertag findet im kommenden Jahr am 13. und 14. April 2024 in Osnabrück statt. Der Niedersächsische Apothekertag ist ein im Zweijahresrhythmus stattfindender Fortbildungskongress, ausgerichtet von der Apothekerkammer Niedersachsen und dem Landesapothekerverband Niedersachsen e. V. Die Apothekerinnen und Apotheker, PhiP und Studierende sowie PTA und PKA erwartet ein bunter Mix aus gesundheitspolitischen und pharmazeutischen Vorträgen.

Am Eröffnungstag werden der niedersächsische Gesundheitsminister Dr. Andreas Philippi und die Oberbürgermeisterin der Stadt Osnabrück Katharina Pötter ein Grußwort sprechen. Des Weiteren wird bei der Eröffnung des Fachkongresses Gabriele Regina Overwiening, Präsidentin der ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände, über die aktuelle politische Lage berichten.

Neben zahlreichen Fachvorträgen präsentieren wichtige Hersteller, Softwarehäuser und weitere Unternehmen ihre neuesten Produkte und Dienstleistungen in einer pharmazeutischen Ausstellung.

Das Programm wird Anfang des neuen Jahres auf der Kammer-Website zur Verfügung stehen. Sie können sich ab 2024 online für den Fachkongress anmelden.

Wir freuen uns auf Sie!

Apothekerinnen und Apotheker

10 % Rabatt
für Zertifikatsinhaber:innen

Hinweis

Auf alle Veranstaltungen der Apothekerkammern Niedersachsen und Bremen erhalten Fortbildungszertifikatsinhaber:innen 10 % Rabatt auf die Teilnahmegebühr.

Fortbildung für Apothekerinnen und Apotheker

mehrtägig	11	ATHINA-Workshop AMTS
ganztägig	12	Medikationsanalyse als Prozess nach BAK-Curriculum AMTS

Fortbildungszertifikat beantragen und Vorteile sichern

In drei Schritten sind Sie dabei:

1. **www.apothekerkammer-nds.de** aufrufen und Login auswählen
2. Registrierung aufrufen
3. Registrierungsformular ausfüllen. Fertig!

Warum ein Fortbildungszertifikat beantragen?

Gute Beratung ist kein Zufall, deshalb gewinnen Fortbildungen in der heutigen Zeit immer mehr an Bedeutung. Wer sich fortbildet und informiert bleibt, kann seine Kundschaft fachgerecht und kompetent beraten.

Die Apothekerkammer hat das freiwillige Fortbildungszertifikat eingeführt, um Apothekerinnen und Apothekern und Angehörigen des Apothekenpersonals eine Möglichkeit zu schaffen, die regelmäßige Teilnahme an qualifizierten Fortbildungsmaßnahmen nach außen zu dokumentieren und nachzuweisen.

Zudem belohnt die Apothekerkammer alle Inhaber eines gültigen Fortbildungszertifikates der Apothekerkammern Niedersachsen und Bremen für kontinuierliche Fortbildungsaktivitäten. Jede/r Zertifikatsinhaber/in erhält 10 % Rabatt auf die Teilnahmegebühr für Fortbildungsveranstaltungen.

Wer kann ein Fortbildungszertifikat beantragen?

Apothekerinnen und Apotheker und nicht approbiertes Personal können ihre Teilnahme an Fortbildungen durch das freiwillige Fortbildungszertifikat der Apothekerkammer Niedersachsen dokumentieren lassen. Voraussetzung für die Ausstellung eines Zertifikats ist der Nachweis sogenannter „Fortbildungspunkte“. Für die Erteilung des Zertifikates wird keine Gebühr erhoben.

Ihr Fortbildungspunktekonto online – Wo finden Sie Ihre Fortbildungspunkte?

Sie können Ihren persönlichen Fortbildungspunktestand auf unserer Website abrufen und eigenständig verwalten. Für den persönlichen Bereich müssen Sie sich einmalig registrieren. Loggen Sie sich mit Ihrem Kennwort auf der Internetseite über den Menüpunkt „Login“ ein. Der Menüpunkt „Punktekonto“ liegt im passwortgeschützten Bereich unter der Rubrik Fortbildung.

Alle Fortbildungen, die Sie bei der Apothekerkammer Niedersachsen besucht und für die Sie Fortbildungspunkte erworben haben, werden Ihnen automatisch angezeigt und addiert. So haben Sie zu jeder Zeit einen Überblick über Ihre besuchten Veranstaltungen und Ihren aktuellen Punktestand.

Fortbildungspunkte, die Sie bei Fremdveranstaltungen erworben haben, können Sie im „Punktekonto“ direkt am Bildschirm mit wenigen Mausklicks selbst eintragen.

Wann können Sie Ihr Fortbildungszertifikat beantragen?

Wenn Sie Apotheker sind, benötigen Sie mindestens 150 Fortbildungspunkte, um ein Zertifikat beantragen zu können. PTA benötigen mindestens 100 Fortbildungspunkte und PKA 70. Die Punkte dürfen bei Antragstellung nicht älter als drei Jahre sein.
In Ihrem Punktekonto werden die erforderlichen Punkte addiert und Ihnen wird angezeigt, wann die erforderliche Punktzahl erreicht ist.

Informationen

Ausführliche Informationen zum Zertifikatserwerb finden Sie unter www.apothekerkammer-nds.de. Fragen zum Fortbildungszertifikat beantworten wir Ihnen auch gern telefonisch.

Ansprechpartnerinnen

Sylwia Sliwinski – Telefon 0511 39099-51
Birgit Weimar – Telefon 0511 39099-62

ATHINA-Workshop – Arzneimitteltherapiesicherheit in Apotheken inkl. Medikationsanalyse als Prozess nach BAK-Curriculum

ATHINA
Arzneimittel-Therapiesicherheit in Apotheken

16 Punkte

- Einführung in das Medikationsmanagement
- Brown-Bag-Review unter der Bearbeitung von Fallbeispielen
- Umsetzung von ATHINA in der Apotheke inkl. Übungen mit dem ATHINA-Bogen

€ 200

30

AMTS

Referentin und Referent
Dr. Gesine Picksak
Dr. Alexander Zörner

Bei der erweiterten Medikationsberatung im Rahmen der Pharmazeutischen Dienstleistungen gehen Apothekerinnen und Apotheker mit Patientinnen und Patienten, die regelmäßig mindestens fünf verschreibungspflichtige Medikamente einnehmen, deren Medikation durch, analysieren diese, erkennen Probleme und schlagen Verbesserungen vor. Das System basiert auf einem Brown-Bag-Review, bei dem Apotheker:innen die von den Patientinnen und Patienten mitgebrachten Medikamente auf Verfallsdaten, Doppelverordnungen, Dosierungen, Einnahme, Anwendung und Interaktionen hin prüfen.

Workshop
Der zweitägige Workshop dient als Basis für die Teilnahme am ATHINA-Projekt. Im Workshop werden die methodischen und inhaltlichen Voraussetzungen für eine Medikationsanalyse vorgestellt. Zusätzlich wird in einem Teil der Schulung anhand von praktischen Übungen und Fallbeispielen gelernt, relevante Interaktionen zu erkennen, zu beurteilen und nach den Vorgaben der pharmazeutischen Dienstleistung zu dokumentieren.

Praxisteil
In der an den Workshop anschließenden Praxisphase bearbeiten die Teilnehmenden in der Apotheke vier eigene Patientenfälle. Es erfolgt eine persönliche Betreuung durch die Koordinationsstelle sowie fachliche Unterstützung durch ein Tutorenteam. Optional kann einer der Fälle im Rahmen einer Fallkonferenz, die zusätzlich gebucht werden kann, bearbeitet und eingereicht werden. Zum Zertifikatserhalt ist außerdem die Teilnahme an acht kostenlosen ATHINA-Web-Seminaren erforderlich.

Die Teilnahme am ATHINA-Workshop qualifiziert für das Anbieten und Abrechnen der Pharmazeutischen Dienstleistungen:

- Erweiterte Medikationsberatung bei Polymedikation
- Medikationsberatung bei
  - der oralen Antitumortherapie
  - der immunsuppressiven Therapie nach Organtransplantationen

25054

Hannover
Freitag, 05.04.2024
09.30 – 18.30 Uhr
Samstag, 06.04.2024
09.30 – 17.00 Uhr

Ansprechpartnerin
Wera Holthaus
Telefon 0511 39099-57

- Für Apotheker:innen mit Tätigkeit in einer öffentlichen Apotheke.
- Auch für Krankenhausapotheker:innen und PhiP geeignet.
- Für die Teilnahme am Workshop ist das Mitbringen eines Notebooks mit MS Excel (ab Version 2013) erforderlich.

Medikationsanalyse als Prozess nach BAK-Curriculum

8 Punkte

- Erfassen der Gesamtmedikation
- Erkennen und Lösen arzneimittelbezogener Probleme
- Arzt- und Patientenkommunikation

€ 125

30

AMTS

Referent
Dr. Alexander Zörner

Ziel der Fortbildung ist die Vermittlung von Kenntnissen zur Durchführung der Medikationsanalyse (Typ 2a) und des darauf basierenden Medikationsmanagements als Prozess. Weitergehende pharmazeutische Kenntnisse und Fertigkeiten, wie zum Beispiel bezüglich arzneimittelbezogener Probleme, Interaktionen und Kommunikation mit Ärztinnen und Ärzten sowie Patientinnen und Patienten, werden methodisch erläutert.

Nach dem Seminar wissen die Teilnehmenden, wie sie die Gesamtmedikation der Patientinnen und Patienten erfassen und wie sie mittels systematischer Prüfung arzneimittelbezogene Probleme erkennen.

An einem theoretischen Fallbeispiel wird die Vorgehensweise und praktische Durchführung der pharmazeutischen Dienstleistung erläutert.

Die Teilnahme an dieser Schulung qualifiziert für das Anbieten und Abrechnen der Pharmazeutischen Dienstleistungen:

- Erweiterte Medikationsberatung bei Polymedikation
- Medikationsberatung bei
  - der oralen Antitumortherapie
  - der immunsuppressiven Therapie nach Organtransplantationen

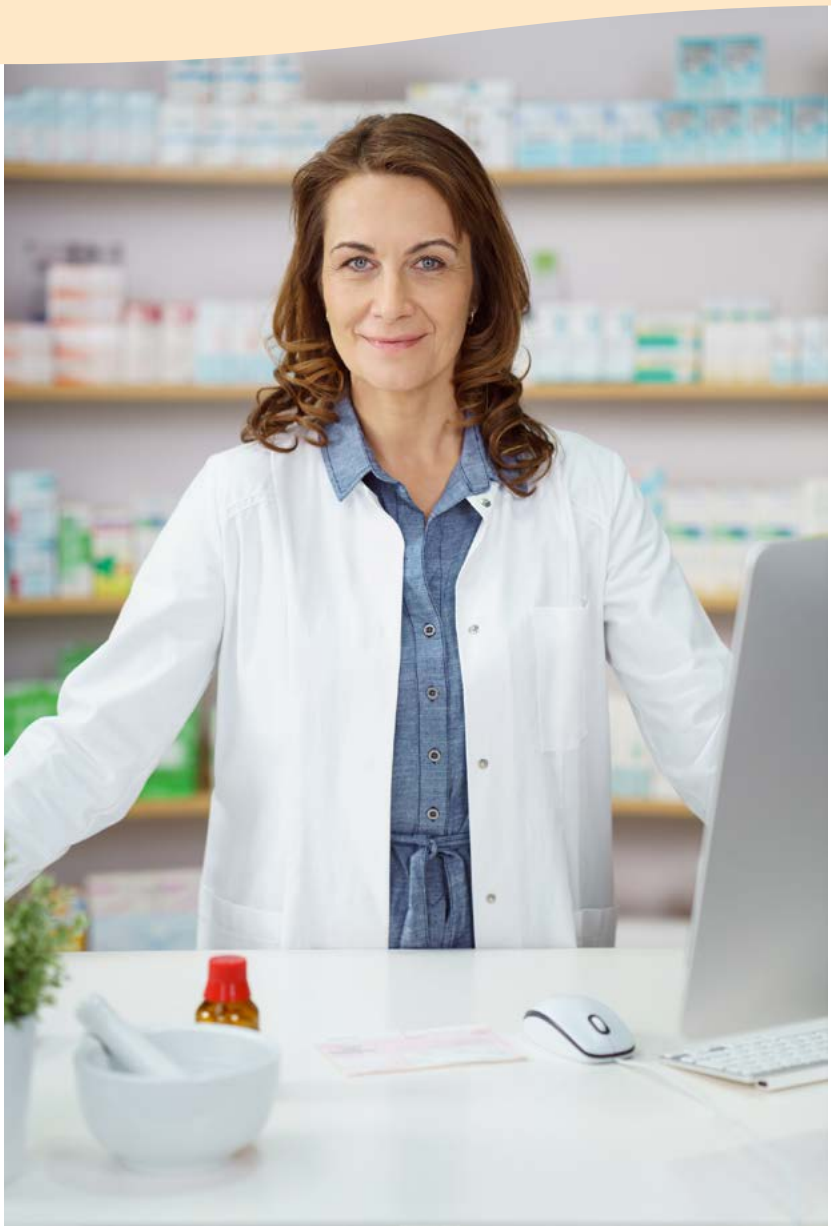
25050 **Soltau**
Dienstag, 12.03.2024
09.30 – 17.30 Uhr

25051 **Hannover**
Dienstag, 17.05.2024
09.30 – 17.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Wera Holthaus
Telefon 0511 39099-57

- ATHINA-Apotheker:innen haben diese Schulung bereits im ATHINA-Workshop durchlaufen und werden nicht für dieses Seminar zugelassen.

Pharmazeutisches Personal



Hinweis

Wenn Sie registriert sind, können Sie sich schneller und einfacher mit dem personalisierten digitalen Formular anmelden.

Fortbildung für Pharmazeutisches Personal

ganztägig	15	Umfassende Sachkunde nach Chemikalienverbotsverordnung – Auffrischung
halbtägig	16	Adrenalin, Midazolam und Co. – Notfallmedikamente zu Hause richtig anwenden
	17	Angewandte Ethik im Apothekenalltag – Eine Einführung mit Übungen und praktischen Beispielen
	18	Rezeptursubstanzen von A-Z. Check Up!
	19	Rezeptur-Workshop. Basisseminar: halbfeste Arzneiformen in der Rezeptur
	20	Sicherheit am Arbeitsplatz
	21	Umgang mit Notsituationen und aggressiven Kundinnen und Kunden
Abendvortrag	22	Die Entzündung im Visier – Topische Glucocorticoide in der Rezeptur

Umfassende Sachkunde nach Chemikalienverbotsverordnung – Auffrischung

Auch für PKA

8 Punkte

- Aufrechterhaltung der Sachkunde nach § 11 ChemVerbotsV
- Gesetzliche Vorgaben bei der Abgabe von Chemikalien

€ 125

25

Referent
Christof Göbel

Die Chemikalienverbotsverordnung vom 20.01.2017 hat für alle entsprechend Sachkundigen die Pflicht zur Fortbildung eingeführt.

Sachkundige, die ihre Sachkunde aufrechterhalten wollen, müssen demnach spätestens nach sechs Jahren eine Fortbildungsveranstaltung einer anerkannten Einrichtung besuchen.

Die hier angebotene eintägige Schulung wird von Seminar E. als anerkannter Einrichtung für die Apothekerkammer Niedersachsen durchgeführt. Sie wendet sich an Teilnehmende, die ihre umfassende Sachkunde nach Chemikalienverbotsverordnung fortschreiben wollen.

Die Veranstaltung umfasst neun Lehreinheiten. Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben werden Gefahrstoffkunde, Brandgefahren, Wirkungen auf den Menschen und die Umwelt, Gefahrenabwehr, Erste Hilfe sowie die Neuerungen im europäischen und nationalen Recht, die REACH- und die CLP-Verordnung, die Biozid-Verordnung, das Chemikaliengesetz, die Gefahrstoff- und die Chemikalienverbotsverordnung behandelt.

Zum Abschluss besteht die Gelegenheit, den eigenen Lernfortschritt anhand eines Selbsttests zu überprüfen.

25252

Hannover
Mittwoch, 13.03.2024
09.30 – 17.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Sylwia Sliwinski
Telefon 0511 39099-51

Adrenalin, Midazolam und Co. – Notfallmedikamente zu Hause richtig anwenden

4 Punkte

- Entstehung der Krisensituation
- Warnsymptome und Auswirkungen
- Behandlungsmöglichkeiten

€ 30

30

Referentinnen
Nicole Moritz
Marieke Mundt

Die richtige Anwendung von Arzneimitteln im akuten Notfall entscheidet innerhalb von kurzer Zeit über den Gesundheitszustand der Patientin oder des Patienten. Diese Krisensituationen erfordern ein sicheres und geübtes Handeln der Patientinnen und Patienten sowie ihres Umfelds. Die Beratung durch die Apotheke spielt hierbei eine wichtige Rolle.

Folgende Erkrankungen werden u. a. im Seminar thematisiert:

Asthma, Diabetes, Epilepsie, Angina Pectoris, Migräne, allergischer Schock, Pseudo Krupp, Fieberkrämpfe, Vergiftungen.

Die Anwendung der Notfallmedikamente wird anhand von Praxisbeispielen erklärt und geübt. Das Ziel des Seminars ist es, Sie sicher in der Beratung zu den unterschiedlichen Notfallsituationen zu machen.

25117 **Oldenburg**
Freitag, 09.02.2024
14.00 – 17.30 Uhr

25118 **Osnabrück**
Freitag, 16.02.2024
14.00 – 17.30 Uhr

25119 **Hannover**
Freitag, 01.03.2024
09.00 – 12.30 Uhr

25120 **Braunschweig**
Freitag, 08.03.2024
09.00 – 12.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Birgit Weimar
Telefon 0511 39099-62

Angewandte Ethik im Apothekenalltag – Eine Einführung mit Übungen und praktischen Beispielen

Auch für PKA

4 Punkte

- Kriterien von Moral
- Drei ethische Theorien
- Vier Prinzipien nach Beauchamp und Childress

€ 30

40

Referentin
Anne Hampe

Jeder kennt öffentliche Diskussionen über ärztlich assistierten Suizid, die Rechtmäßigkeit der Schüsse der „Mauerschützen“ in der ehemaligen DDR oder die Frage nach den Rechten durch künstliche Befruchtung entstandener aber nicht implantierter Embryonen.

Nicht nur in derartigen gesellschaftlichen Debatten, sondern auch im beruflichen Alltag ergeben sich Fragen danach, wie man handeln sollte, was „richtig“ ist. Darf ich behaupten, der Großhandel habe etwas falsch geliefert, wenn ich es falsch bestellt habe? Soll oder muss ich Kundinnen und Kunden, die vermeintlich verunreinigte Valsartan-Produkte erhielten, informieren? Wer soll die einzige vorrätige Packung eines nicht lieferbaren Produktes erhalten?

Bezüglich der moralischen Bewertung solcher Fragen hat meist jeder ein Bauchgefühl. Oft vielleicht ein diffuses und eher ungutes. Wie aber können Sie Ihre Haltung begründen? Inwieweit können Sie Ihre Handlung mit Argumenten rechtfertigen? Und: gibt es eine richtige Antwort? Das ist das Kerngebiet der „angewandten Ethik“, deren Grundzüge in diesem Seminar vorgestellt werden.

Nach kurzer Erläuterung der maßgeblichen ethischen Theorien soll gemeinsam anhand von praktischen Beispielen aus dem Apothekenalltag erarbeitet werden, welche Aspekte aus ethischer Sicht bedacht und wie eigene Handlungen moralisch begründet werden können.

25094

Hannover
Dienstag, 16.01.2024
15.00 – 18.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Birgit Weimar
Telefon 0511 39099-62

Rezeptursubstanzen von A-Z. Check Up!

4 Punkte

- Auswahl von Arznei- und Hilfsmitteln
- Verarbeitung und Herstellung
- Fallbeispiele

€ 30

30

Referentin
Martina Dreeke-Ehrlich

Ob ein Rezepturarzneimittel gelingt oder nicht, hängt oft nur von „einem“ Detail ab.

Die Kompetenz für die Anfertigung von Rezepturarzneimitteln in der Apotheke ist in den vergangenen Jahren stark angewachsen. Plausibilitätsprüfungen vor der Herstellung des Arzneimittels sind etabliert und tägliche Praxis. Das Auffinden von validen Informationen, deren Recherche zu Stoffen und individuellen Eigenschaften gelingt mittlerweile in wenigen Minuten.

In dieser Fortbildung geht es um eine Auswahl an Arznei- und Hilfsstoffen, die Einsatz in der Rezepturarzneimittel-Herstellung finden oder finden sollten. Die Stoffe werden bezüglich ihrer Wirksamkeit und ihrer Eigenschaften während und nach der Verarbeitung unter die Lupe genommen. Sind es eventuell nicht tolerierte pH-Werte oder einfache Ionenreaktionen, die zu Problemfällen in der Rezeptur führen?

Wie modern, veraltet, geeignet oder ungeeignet ist der Stoff, der für die Verarbeitung vorgesehen ist?

Diese und eine Auswahl weiterer Fragen werden wir anhand von Fallbeispielen aus der Praxis kompakt beantworten.

25228 **Hannover**
Donnerstag, 07.03.2024
15.00 – 18.30 Uhr

25229 **Oldenburg**
Dienstag, 12.03.2024
09.30 – 13.00 Uhr

25230 Braunschweig
Donnerstag, 14.03.2024
15.00 – 18.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Petra Otto
Telefon 0511 39099-64

Rezeptur-Workshop
Basisseminar: halbfeste Arzneiformen in der Rezeptur

5 Punkte

- Theorie und Praxis
- Plausibilitätsprüfung

€ 30

20

Referentinnen
Martina Dreeke-Ehrlich
Christiane Tigges-Wilke

Der Rezeptur-Workshop umfasst sowohl einen theoretischen als auch einen praktischen Teil.

Im praktischen Teil können und sollen Sie selbst tätig werden!

An konkreten Beispielen aus der Rezeptur in der Apothekenpraxis, wird von der Plausibilitätsprüfung bis zum Etikett jeder Schritt bearbeitet, sodass Stolpersteine erkannt und somit Fehler umgangen werden können.

Die dermatologische Rezeptur gehört zum Apothekenalltag und ebenso wie ein Fertigarzneimittel muss sie einem hohen qualitativen Anspruch genügen. Das individuell angefertigte Rezeptur-Arzneimittel soll eine therapeutische Lücke schließen, wenn keine adäquaten Fertigarzneimittel zur Verfügung stehen.

Die novellierte Apothekenbetriebsordnung stärkt die Rezeptur weiter: Explizit werden seitdem für jede Rezeptur eine Plausibilitätsprüfung, eine Herstellungsanweisung und ein Herstellungsprotokoll gefordert.

Im Rahmen dieses Workshops wollen wir mit Ihnen die sinnvolle Herangehensweise an das Thema des individuellen Arzneimittels in der dermatologischen Rezeptur erarbeiten und die Umsetzung im Apothekenalltag erleichtern.

25232

Hannover
Freitag, 26.01.2024
14.00 – 18.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Petra Otto
Telefon 0511 39099-64

Sicherheit am Arbeitsplatz

Auch für PKA

4 Punkte

- Entstehung von Gewalt am Arbeitsplatz
- Umgang mit Gefahrensituationen
- Rechtliche Aspekte

€ 30

30

Referentin und Referent
Silke Gottschalk
Christopher Seegers

Gewalttätige Zwischenfälle am Arbeitsplatz haben in den vergangenen Jahren zugenommen. Die Risiken für Übergriffe an Arbeitsplätzen mit Kundenverkehr hängen von mehreren Faktoren ab und können sich von Organisation zu Organisation unterscheiden.

Auch die Erscheinungsformen der Gewalt sind hierbei vielfältig: Sie reichen von verbalen Attacken, Beschimpfungen und Beleidigungen bis hin zu massiven tätlichen Übergriffen, welche vereinzelt auch tödlich enden können. Mitarbeitende, die Gewalterfahrungen gemacht haben, fühlen sich oftmals ohnmächtig und gedemütigt. Die Folgen auch für die Institutionen können gravierend sein.

Die Polizeidirektion Hannover hat in diesem Zusammenhang eine Fortbildung entwickelt, um sowohl das Sicherheitsempfinden als auch die Handlungskompetenz von Mitarbeitenden in Behörden, Institutionen und Unternehmen zu stärken. Im Mittelpunkt der Fortbildung steht die Prävention: Gewalt am Arbeitsplatz erst gar nicht entstehen zu lassen. Sie unterstreicht die Forderung, Übergriffe am Arbeitsplatz nicht zu tabuisieren, sondern die Mitarbeitenden handlungssicher für den Ernstfall zu machen.

Die Fortbildung umfasst einen dreistündigen Workshop mit theoretischen und praktischen Inhalten, wie die Entstehung von Gewalt am Arbeitsplatz, den Umgang mit Gefahrensituationen sowie rechtliche Aspekte (Was ist überhaupt strafbar?). Sofern es bereits zu Vorfällen in der Apotheke gekommen ist, fließen diese – nach vorheriger persönlicher Absprache – in den Vortrag ein.

Im Anschluss an die theoretischen Inhalte erfolgt das Aufzeigen von praktischen Handlungsmöglichkeiten. Den Teilnehmenden werden niederschwellige Angebote unterbreitet, um in möglichen Gefahrensituationen handlungsfähig zu bleiben.

25126

Hannover
Dienstag, 05.03.2024
09.00 – 12.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Sylwia Sliwinski
Telefon 0511 39099-51

Umgang mit Notsituationen und aggressiven Kundinnen und Kunden

Auch für PKA

4 Punkte

- Von der Deeskalation bis zur Krisenintervention
- Umgang mit verschiedenen Persönlichkeitstypen
- Gute Gesprächsführung in herausfordernden Situationen

€ 30

30

Referentin
Claudia Peuke

„Die Kundin/der Kunde ist König“ – und verhält sich nicht immer so: „Im Internet ist das aber billiger!“ – „Nie haben Sie das Präparat vorrätig!“

Wie gelingt eine klare Ansprache von Kundinnen und Kunden, die Grenzen setzt und gleichzeitig Patientinnen und Patienten nicht völlig verschreckt?

Neben der inneren Haltung gibt es diverse Techniken und Tools, die in entsprechenden Situationen zum Einsatz kommen können – wenn man sie kennt und vorher erlernt hat.

Darüber hinaus können sich in Einzelfällen auch Kolleginnen und Kollegen in Notsituationen wiederfinden. Unter welchen Umständen kann ich mich wie einbringen? Wie gehe ich im Apothekenalltag mit suizidalen Problemen im Alltag um?

Neben dem theoretischen Teil können Gespräche in kleinen Dreiergruppen geübt werden. Ein „Vorspielen“ vor der Gruppe findet nicht statt. Auch eine Videokamera kommt nicht zum Einsatz.

25045 **Hannover**
Mittwoch, 15.05.2024
15.00 – 18.30 Uhr

25046 **Bremen**
Mittwoch, 12.06.2024
15.00 – 18.30 Uhr

25047 **Osnabrück**
Donnerstag, 13.06.2024
09.00 – 12.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Wera Holthaus
Telefon 0511 39099-57

Die Entzündung im Visier – Topische Glucocorticoide in der Rezeptur

2 Punkte

- Aktuelle Empfehlungen
- TIX-Wert als etablierte Bewertungshilfe
- Recherchemöglichkeiten

€ 10

30

Referentin
Martina Dreeke-Ehrlich

Substanzen wie das Triamcinolonacetonid oder auch das Betamethason-17-valerat gehören zu den am häufigsten verwendeten Arzneistoffen in der Apothekenrezeptur. Die Patientinnen und Patienten profitieren vor allem akut von dem entzündungshemmenden Potenzial der unterschiedlichen Wirkstoffe. Die Individualherstellung schließt für Patientinnen und Patienten mit akuten oder auch chronisch entzündlichen Hauterkrankungen häufig eine therapeutische Lücke zu den Fertigarzneimitteln.

Nun muss man sich allerdings auch in der Wirkstoffbetrachtung, Anwendung und Dosierung dieser topischen Corticoide die Frage stellen, ob der eingesetzte Arzneistoff den modernen Standards bzw. aktuellen Empfehlungen nach wie vor entspricht. Erfolgt der Einsatz aus Gewohnheit oder eher unter Betrachtung der erwünschten Wirkungen mit möglichst geringem Nebenwirkungspotenzial?

Um zügig und sicher die Antworten auf diese Fragen zu erhalten, ist die Recherche elementar. Eine etablierte Bewertungshilfe für die Praxis ist der Therapeutische Index, kurz TIX-Wert genannt. Ob dann das Altbewährte auch den aktuellen Anforderungen entspricht, gilt es zu kontrollieren. Ganz nach dem Motto: „Die Entzündung im Visier und die topischen Glucocorticoide unter der Lupe.“

25208

Emden
Mittwoch, 28.02.2024
19.30 – 21.00 Uhr

Ansprechpartnerin
Petra Otto
Telefon 0511 39099-64

Teilnahmebedingungen für Fortbildungsveranstaltungen

Anmeldung
Für jede Veranstaltung ist eine verbindliche Online-Anmeldung unter www.apothekerkammer-nds.de → Fortbildung → Veranstaltungen erforderlich. Voraussetzung für die Online-Anmeldung ist eine gültige E-Mail-Adresse. Bereits wenige Minuten nach der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung per E-Mail, die jedoch noch keiner verbindlichen Zusage entspricht.

Teilnahmebestätigung
Informationen zum Anmeldestatus werden bereits wenige Tage nach Anmeldung im internen Bereich der Webseite unter Fortbildungen → Meine Veranstaltungen angezeigt. Spätestens vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung per E-Mail, in der die Adresse des Veranstaltungsortes mitgeteilt wird.

Warten Sie bitte mit einer Überweisung, bis Sie Ihren Gebührenbescheid mit der Belegnummer erhalten.

Gebührenbescheid
Nach Ablauf der Stornierungsfrist erfolgt der Versand des Gebührenbescheides, ebenfalls als E-Mail an Teilnehmende bzw. Arbeitgeber.

10 % Rabatt auf die Teilnahmegebühr
Teilnehmende aus Niedersachsen und Bremen, die zum Zeitpunkt ihrer Anmeldung ein gültiges Fortbildungszertifikat besitzen, erhalten automatisch einen Rabatt in Höhe von 10 % auf die Teilnahmegebühr.

Stornierung
Anmeldungen zu Fortbildungen können unter Fortbildungen → Meine Veranstaltungen storniert werden. Eine kostenfreie Stornierung ist bis drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn möglich. Eine spätere Stornierung ist kostenpflichtig. Bei **Erkrankung** ist eine kostenfreie Stornierung möglich, wenn eine Kopie der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung vorgelegt wird.
Es kann ohne zusätzliche Gebühren ein Ersatzteilnehmer gestellt werden.

Die Stornierungsgebühren betragen:

- 10, – € bei einer Teilnahmegebühr in Höhe von 10,–€
- 20,– € bei einer Teilnahmegebühr von 20,– € bis 100,– €
- 25 % der Teilnahmegebühr bei einer Teilnahmegebühr von mehr als 100,– €

Nichterscheinen
Bei Nichterscheinen oder einer Teilnahmezeit von unter 75 % wird die volle Teilnahmegebühr fällig und es werden keine Fortbildungspunkte angerechnet.

Zahlungsweise
Die Zahlung der Teilnahmegebühr kann per SEPA-Lastschriftverfahren oder per Überweisung erfolgen. Wird die Abbuchung gewünscht, muss mit der Anmeldung ein SEPA-Lastschriftmandat für die Fortbildung vorliegen. Formulare und Informationen finden Sie auf den Seiten 86 bis 88.

Vorabinformation bei SEPA-Lastschrift
Zahlungspflichtige werden spätestens zwei Wochen vor Ausführung der SEPA-Lastschrift per E-Mail durch den Gebührenbescheid unter Angabe der Mandatsreferenz, Gläubiger-Identifikationsnummer, Fälligkeit und des Betrags über die Abbuchungsabsicht informiert, damit die Abbuchung eindeutig zugeordnet werden kann. Bei kurzfristigen Anmeldungen kann die Vorabinformation zur Abbuchung weniger als drei Werktage betragen.

Warteliste
Bei allen Fortbildungsveranstaltungen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Ist eine Veranstaltung ausgebucht, werden Teilnehmende auf die Warteliste für diesen Veranstaltungstermin gesetzt. Sofern Teilnehmerplätze zurückgegeben werden, werden diese im Nachrückverfahren nach der Reihenfolge der Warteliste vergeben.

Absage von Veranstaltungen
Wird eine Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, behält sich die Apothekerkammer die Absage der Veranstaltung vor. Wenn eine Veranstaltung aus o. g. oder anderem Grund durch die Apothekerkammer abgesagt werden muss, wird die Teilnehmerin oder der Teilnehmer rechtzeitig informiert. Bereits gezahlte oder abgebuchte Gebühren werden zurückerstattet, weitere Kosten werden nicht übernommen.

Skripte, Bild- und Tonaufnahmen
Die Seminarunterlagen und Präsentationen unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung der Apothekerkammer Niedersachsen. Das Anfertigung von Bild- und Tonaufnahmen während unserer Fortbildungsveranstaltungen sowie die Weitergabe von Skripten und Skriptlinks an Dritte sind nicht gestattet.

Hinweis

Auf alle Veranstaltungen der Apothekerkammern Niedersachsen und Bremen erhalten Fortbildungszertifikatsinhaber:innen 10 % Rabatt auf die Teilnahmegebühr.

Fortbildung für PTA

ganztägig	26	PTA-Frühjahrstour 2024

PTA-Frühjahrstour 2024

Auch in diesem Jahr erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm.

8 Punkte

Acht Referentinnen und Referenten haben zu verschiedenen Themen sechs praxisnahe Vorträge erarbeitet:

€ 25

50

- **Bluthochdruck – Risiko und Therapie auf dem Prüfstand dank pDL**
  Martina Dreeke-Ehrlich
- **Was zeigt eigentlich das Blutbild? Blutwerte verstehen, einordnen, interpretieren**
  Daniel Finke
- **Psoriasis – nicht nur Hautsache!**
  Marieke Mundt oder Nicole Moritz
- **„Schwierige Kunden“ – leichte Gespräche. So kann es gelingen!**
  Claudia Peuke
- **Atopische Dermatitis – Symptomfreiheit in Sicht?**
  Gesche Ratfeld
- **„Immer auf die Kleinen“ – Kinderkrankheiten**
  Daniel Scheibke oder Luisa Stade

25284	Hannover Montag, 15.04.2024 09.00 – 17.00 Uhr
25285	Braunschweig Montag, 15.04.2024 09.00 – 17.00 Uhr
25286	Hannover Dienstag, 16.04.2024 09.00 – 17.00 Uhr
25287	Bückeburg Dienstag, 16.04.2024 09.00 – 17.00 Uhr
25288	Osnabrück Donnerstag, 18.04.2024 09.00 – 17.00 Uhr
25289	Lingen Donnerstag, 18.04.2024 09.00 – 17.00 Uhr

weiter nächste Seite ->

25290 Oldenburg
Montag, 22.04.2024
09.00 – 17.00 Uhr

25291 Bremen
Montag, 22.04.2024
09.00 – 17.00 Uhr

25292 Celle
Mittwoch, 24.04.2024
09.00 – 17.00 Uhr

25293 Lüneburg
Mittwoch, 24.04.2024
09.00 – 17.00 Uhr

25294 Cuxhaven
Donnerstag, 25.04.2024
09.00 – 17.00 Uhr

25295 Soltau
Donnerstag, 25.04.2024
09.00 – 17.00 Uhr

25296 Emden
Montag, 29.04.2024
09.00 – 17.00 Uhr

25297 Oldenburg
Montag, 29.04.2024
09.00 – 17.00 Uhr

25298 Hannover
Donnerstag, 02.05.2024
09.00 – 17.00 Uhr

25299 Hameln
Donnerstag, 02.05.2024
09.00 – 17.00 Uhr

25300 Hannover
Freitag, 03.05.2024
09.00 – 17.00 Uhr

25301 Hildesheim
Freitag, 03.05.2024
09.00 – 17.00 Uhr

Ansprechpartnerin
Petra Otto
Telefon 0511 39099-64

Unser Fortbildungsteam ist für Sie da!

Rufen Sie uns an, wir helfen Ihnen gerne weiter.

Julia Fabricius
(Leiterin Fortbildung)

Verena Knop
(Leiterin Ausbildung, AMTS)

Martina Dorow
Telefon 0511 39099-53

Petra Otto
Telefon 0511 39099-64

Wera Holthaus
Telefon 0511 39099-57

Sylwia Sliwinski
Telefon 0511 39099-51

Petra Voges-Barth
Telefon 0511 39099-56

Birgit Weimar
Telefon 0511 39099-62

Sie können uns auch eine E-Mail schreiben oder ein Fax schicken.

fortbildung@apothekerkammer-nds.de
Fax 0511 39099-1166
www.apothekerkammer-nds.de

PKA

Hinweis

Sammeln Sie Ihre Fortbildungspunkte und erhalten Sie mit Ihrem Fortbildungszertifikat der Apothekerkammern Niedersachsen und Bremen zukünftig 10 % Rabatt auf die Teilnahmegebühr.

Fortbildung für PKA

ganztägig	31	Umfassende Sachkunde nach Chemikalienverbotsverordnung – Auffrischung
halbtägig	32	Angewandte Ethik im Apothekenalltag – Eine Einführung mit Übungen und praktischen Beispielen
	33	Sicherheit am Arbeitsplatz
	34	Umgang mit Notsituationen und aggressiven Kundinnen und Kunden

Umfassende Sachkunde nach Chemikalienverbotsverordnung – Auffrischung

Auch für Pharmazeutisches Personal

8 Punkte

- Aufrechterhaltung der Sachkunde nach § 11 ChemVerbotsV
- Gesetzliche Vorgaben bei der Abgabe von Chemikalien

€ 125

25

Referent
Christof Göbel

Die Chemikalienverbotsverordnung vom 20.01.2017 hat für alle entsprechend Sachkundigen die Pflicht zur Fortbildung eingeführt.

Sachkundige, die ihre Sachkunde aufrechterhalten wollen, müssen demnach spätestens nach sechs Jahren eine Fortbildungsveranstaltung einer anerkannten Einrichtung besuchen.

Die hier angebotene eintägige Schulung wird von Seminar E. als anerkannter Einrichtung für die Apothekerkammer Niedersachsen durchgeführt. Sie wendet sich an Teilnehmende, die ihre umfassende Sachkunde nach Chemikalienverbotsverordnung fortschreiben wollen.

Die Veranstaltung umfasst neun Lehreinheiten. Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben werden Gefahrstoffkunde, Brandgefahren, Wirkungen auf den Menschen und die Umwelt, Gefahrenabwehr, Erste Hilfe sowie die Neuerungen im europäischen und nationalen Recht, die REACH- und die CLP-Verordnung, die Biozid-Verordnung, das Chemikaliengesetz, die Gefahrstoff- und die Chemikalienverbotsverordnung behandelt.

Zum Abschluss besteht die Gelegenheit, den eigenen Lernfortschritt anhand eines Selbsttests zu überprüfen.

25252

Hannover
Mittwoch, 13.03.2024
09.30 – 17.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Sylwia Sliwinski
Telefon 0511 39099-51

Angewandte Ethik im Apothekenalltag – Eine Einführung mit Übungen und praktischen Beispielen

Auch für Pharmazeutisches Personal

4 Punkte

- Kriterien von Moral in Abgrenzung zu Nachbarbereichen
- Drei ethische Theorien
- Vier Prinzipien nach Beauchamp und Childress

€ 30

40

Referentin
Anne Hampe

Jeder kennt öffentliche Diskussionen über ärztlich assistierten Suizid, die Rechtmäßigkeit der Schüsse der „Mauerschützen“ in der ehemaligen DDR oder die Frage nach den Rechten durch künstliche Befruchtung entstandener aber nicht implantierter Embryonen.

Nicht nur in derartigen gesellschaftlichen Debatten, sondern auch im beruflichen Alltag ergeben sich Fragen danach, wie man handeln sollte, was „richtig“ ist. Darf ich behaupten, der Großhandel habe etwas falsch geliefert, wenn ich es falsch bestellt habe? Soll oder muss ich Kundinnen und Kunden, die vermeintlich verunreinigte Valsartan-Produkte erhielten, informieren? Wer soll die einzige vorrätige Packung eines nicht lieferbaren Produktes erhalten?

Bezüglich der moralischen Bewertung solcher Fragen hat meist jeder ein Bauchgefühl. Oft vielleicht ein diffuses und eher ungutes. Wie aber können Sie Ihre Haltung begründen? Inwieweit können Sie Ihre Handlung mit Argumenten rechtfertigen? Und: gibt es eine richtige Antwort? Das ist das Kerngebiet der „angewandten Ethik“, deren Grundzüge in diesem Seminar vorgestellt werden.

Nach kurzer Erläuterung der maßgeblichen ethischen Theorien soll gemeinsam anhand von praktischen Beispielen aus dem Apothekenalltag erarbeitet werden, welche Aspekte aus ethischer Sicht bedacht und wie eigene Handlungen moralisch begründet werden können.

25094

Hannover
Dienstag, 16.01.2024
15.00 – 18.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Birgit Weimar
Telefon 0511 39099-62

Sicherheit am Arbeitsplatz

Auch für Pharmazeutisches Personal

4 Punkte

- Entstehung von Gewalt am Arbeitsplatz
- Umgang mit Gefahrensituationen
- Rechtliche Aspekte

€ 30

30

Referentin und Referent
Silke Gottschalk
Christopher Seegers

Gewalttätige Zwischenfälle am Arbeitsplatz haben in den vergangenen Jahren zugenommen. Die Risiken für Übergriffe an Arbeitsplätzen mit Kundenverkehr hängen von mehreren Faktoren ab und können sich von Organisation zu Organisation unterscheiden.

Auch die Erscheinungsformen der Gewalt sind hierbei vielfältig: Sie reichen von verbalen Attacken, Beschimpfungen und Beleidigungen bis hin zu massiven tätlichen Übergriffen, welche vereinzelt auch tödlich enden können. Mitarbeitende, die Gewalterfahrungen gemacht haben, fühlen sich oftmals ohnmächtig und gedemütigt. Die Folgen auch für die Institutionen können gravierend sein.

Die Polizeidirektion Hannover hat in diesem Zusammenhang eine Fortbildung entwickelt, um sowohl das Sicherheitsempfinden als auch die Handlungskompetenz von Mitarbeitenden in Behörden, Institutionen und Unternehmen zu stärken. Im Mittelpunkt der Fortbildung steht die Prävention: Gewalt am Arbeitsplatz erst gar nicht entstehen zu lassen. Sie unterstreicht die Forderung, Übergriffe am Arbeitsplatz nicht zu tabuisieren, sondern die Mitarbeitenden handlungssicher für den Ernstfall zu machen.

Die Fortbildung umfasst einen dreistündigen Workshop mit theoretischen und praktischen Inhalten, wie die Entstehung von Gewalt am Arbeitsplatz, den Umgang mit Gefahrensituationen sowie rechtliche Aspekte (Was ist überhaupt strafbar?). Sofern es bereits zu Vorfällen in der Apotheke gekommen ist, fließen diese – nach vorheriger persönlicher Absprache – in den Vortrag ein.

Im Anschluss an die theoretischen Inhalte erfolgt das Aufzeigen von praktischen Handlungsmöglichkeiten. Den Teilnehmenden werden niederschwellige Angebote unterbreitet, um in möglichen Gefahrensituationen handlungsfähig zu bleiben.

25126

Hannover
Dienstag, 05.03.2024
09.00 – 12.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Sylwia Sliwinski
Telefon 0511 39099-51

Umgang mit Notsituationen und aggressiven Kundinnen und Kunden

Auch für Pharmazeutisches Personal

4 Punkte

- Von der Deeskalation bis zur Krisenintervention
- Umgang mit verschiedenen Persönlichkeitstypen
- Gute Gesprächsführung in herausfordernden Situationen

€ 30

30

Referentin
Claudia Peuke

„Die Kundin/der Kunde ist König“ – und verhält sich nicht immer so: „Im Internet ist das aber billiger!“ – „Nie haben Sie das Präparat vorrätig!“

Wie gelingt eine klare Ansprache von Kundinnen und Kunden, die Grenzen setzt und gleichzeitig Patientinnen und Patienten nicht völlig verschreckt?

Neben der inneren Haltung gibt es diverse Techniken und Tools, die in entsprechenden Situationen zum Einsatz kommen können – wenn man sie kennt und vorher erlernt hat.

Darüber hinaus können sich in Einzelfällen auch Kolleginnen und Kollegen in Notsituationen wiederfinden. Unter welchen Umständen kann ich mich wie einbringen? Wie gehe ich im Apothekenalltag mit suizidalen Problemen im Alltag um?

Neben dem theoretischen Teil können Gespräche in kleinen Dreiergruppen geübt werden. Ein „Vorspielen“ vor der Gruppe findet nicht statt. Auch eine Videokamera kommt nicht zum Einsatz.

25045 **Hannover**
Mittwoch, 15.05.2024
15.00 – 18.30 Uhr

25046 **Bremen**
Mittwoch, 12.06.2024
15.00 – 18.30 Uhr

25047 **Osnabrück**
Donnerstag, 13.06.2024
09.00 – 12.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Wera Holthaus
Telefon 0511 39099-57

Web-Seminare

Hinweis

Wenn Sie registriert sind, können Sie sich schneller und einfacher mit dem personalisierten digitalen Formular anmelden.

Web-Seminare

38 Abgabe von Pflanzenschutzmitteln – Auffrischung

39 Arzneimittelrückstände in Gewässern – Wie können wir in der Apotheke zu deren Minimierung beitragen?

40 Asthma bei Kindern

41 ATHINA-Workshop AMTS

42 Aus dem Krankenhaus entlassen – und nun? Wie die Apotheke ein nahtloses Entlassmanagement unterstützen kann

43 Dermatologische Hautpflege bei verschiedenen Hauterkrankungen

44 Die pharmazeutische Rolle in Delirmanagement und -prävention

45 Digitale Adhärenzverbesserungen durch die Vor-Ort-Apotheke

46 Englisch in der Apotheke – in zehn Teilen

47 Fehlermanagement – Wie aus Fehlern Chancen werden

48 Hype um die Bauchwegspritze – Lebenswichtiges Medikament oder übertriebener Schönheitswahn?

49 Interaktionen mit cannabidoiden Arzneimitteln

50 Johanniskraut – Aktuelle klinische Daten

51 „Keine Zeit für Zeitmanagement“ – oder doch?

52 Kinderdiabetologie im Wandel

53 Klimawandel: Hitze ist eine Belastung für den Körper

54 Kompaktkurs Apothekenpraxis – Teile 1 und 2

55 Medikationsanalyse als Prozess nach BAK-Curriculum AMTS

56 Melatonin

57 Mikrobiom – Unser zweites Ich

58 Mittagstalk: Dauerbrenner Blasenentzündung – Evidenzbasierte Therapiemöglichkeiten bei Harnwegsinfekten

59 Monoklonale Antikörper und Derivate – Teile 1 und 2

60 Morbus Parkinson – Nicht nur Krankheit, sondern Schicksal

61 Neue Arzneistoffe des Jahres 2023

62 Neue Therapieformen für Kinder und Jugendliche mit CED – Warum?

63 Patienten mit Organtransplantationen in der Apotheke betreuen – Umsetzung neuer pharmazeutischer Dienstleistungen

64 pDL-Manager:in

65 Pharmazeutische Dienstleistung – Erklärung der Inhalatoren

66 PTA-Ausbildung – PTA-Praktikum neu gedacht

Web-Seminare – Fortsetzung

67 Richtig appliziert ist halb kuriert – Arzneiformen richtig anwenden, Teil 2 AMTS

68 Schlaganfall – Pharmazeutische Unterstützung in der Sekundärprophylaxe

69 Social Media für die Apotheke – Teil 1 (Anfänger:innen)

70 Social Media für die Apotheke – Teil 2 (Fortgeschrittene)

71 Standardisierte Risikoerfassung hoher Blutdruck

72 Stau im Darm – Obstipation

73 Umgang mit gefälschten Dokumenten in der Apotheke

74 Update Migräne: Neues in Prävention und Therapie Ditane, Gepante und CGRP-Antikörper

75 Vegan, vegetarisch, Planetary Health Diet oder Clean Eating – Pro und contra unterschiedlicher Ernährungsformen

76 Was ist der Unterschied zwischen AM, NEM und Kosmetika? Auswahl und Bewertung in der Offizin

77 Wen juckt‘s? Tripper, Chlamydien und Co.

Abgabe von Pflanzenschutzmitteln – Auffrischung
Fortbildung nach § 7 der Pflanzenschutzsachkundeverordnung (PflSchSachkV)

Für Pharmazeutisches Personal

Für PKA

5 Punkte

- Allgemeine rechtliche Grundlagen
- Integrierter Pflanzenschutz
- Beratung von Kunden

€ 50

Referenten
Dr. Thomas Brand
Frank Lehnhof
Albrecht Müssemeier

Die regelmäßige Fortbildung zum Thema Pflanzenschutz ist seit 2012 für Apotheker, PTA und PKA, die in der Apotheke Pflanzenschutzmittel abgeben und über Pflanzenschutzmittel beraten, Pflicht. Jeder Sachkundige muss, innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren, an einer anerkannten Fortbildungsveranstaltung (mind. 4-stündig) zum Pflanzenschutz teilnehmen.

Die Apothekerkammer Niedersachsen bietet diese anerkannte Fortbildungsveranstaltung nach § 7 (PflSchSachkV) in Zusammenarbeit mit dem Pflanzenschutzamt der Landwirtschaftskammer Niedersachsen an. Sie richtet sich an alle Pflanzenschutzsachkundigen, die weiterhin Pflanzenschutzmittel abgeben möchten und eine Fortbildung benötigen.

Die Teilnahmebescheinigungen zu dieser Fortbildung werden im Anschluss an die Fortbildung durch das Pflanzenschutzamt **gebührenpflichtig** ausgestellt. Die Gebühren in Höhe von 20 € sind in den Teilnahmegebühren enthalten.

Weiterführende Informationen unter www.lwk-niedersachsen.de.

25152

Dienstag, 04.06.2024
14.00 – 18.00 Uhr

Ansprechpartnerin
Sylwia Sliwinski
Telefon 0511 39099-51

Arzneimittelrückstände in Gewässern – Wie können wir in der Apotheke zu deren Minimierung beitragen?

Für Pharmazeutisches Personal

Für PKA

2 Punkte

- Am häufigsten nachgewiesene Arzneimittel in Gewässern
- Abgabehinweise für Patientinnen und Patienten
- Rolle der Apotheke

€ 10

Referentin
Prof. Dr. Mona Tawab

Mehr als 150 Wirkstoffe wurden bislang in unseren Gewässern nachgewiesen – Tendenz steigend. Allein bei Diclofenac wird die Menge, die den Reinigungsprozess in der Kläranlage übersteht, auf zwei Tonnen jährlich geschätzt. So stellt sich schnell die Frage, welche Auswirkungen Arzneimittelrückstände in Gewässern auf unsere Gesundheit und unsere Umwelt haben.

Neben einem Überblick über die am häufigsten nachgewiesenen Arzneimittel in Gewässern und deren Folgen, werden den Teilnehmenden des Web-Seminars wichtige Hinweise zur Abgabe von Arzneimitteln an Patientinnen und Patienten an die Hand gegeben. Diese sind wichtig, denn gerade bei der Minimierung des Eintrages von Arzneimitteln in das Abwasser können Apotheken im Rahmen ihrer Beratungsfunktion eine wichtige Rolle spielen.

25148 Montag, 05.02.2024
20.00 – 21.30 Uhr

25149 Mittwoch, 03.04.2024
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Sylwia Sliwinski
Telefon 0511 39099-51

Asthma bei Kindern

Für Pharmazeutisches Personal

2 Punkte

- Pathologie von Asthma im Kindesalter
- Leitliniengerechte Therapie
- Kindgerechte Inhalatoren – Was ist zu beachten?

€ 10

Referentin
Dr. Katja Renner

Kinder mit Asthma und ihre Eltern sind in der Apotheke eine beratungsbedürftige Zielgruppe. Neben dem oft komplexen Therapieschema und der fehleranfälligen Anwendung spielen auch viele psychologische Faktoren eine Rolle. Eltern erleichtert es oft zu erfahren, dass ihr Kind mit einer richtigen Therapie wie ein gesundes Kind aufwachsen kann.

Wichtig dafür ist allerdings ein früher Therapiestart mit ausreichender Medikation. So sieht die aktuelle Leitlinie vor, dass bereits bei Asthma der Stufe 1 bei Kindern und Jugendlichen niedrig dosierte inhalative Corticosteroide als Basismedikation in Erwägung gezogen werden. Hier sind Apothekerinnen und Apotheker sowie PTA gefordert, Eltern über die Wirkung und den Nutzen der Arzneistoffe aufzuklären.

Im Rahmen der pharmazeutischen Dienstleistungen kann die Schulung der Inhalationstechnik auch bei Kindern über sechs Jahren abgerechnet werden. Eltern sind dankbar, wenn sie die Anwendung der Inhalationsgeräte erläutert bekommen.

25012 Donnerstag, 07.03.2024
20.00 – 21.30 Uhr

25013 Mittwoch, 20.03.2024
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Wera Holthaus
Telefon 0511 39099-57

ATHINA
Arzneimittel-Therapiesicherheit in Apotheken

ATHINA-Workshop

Für Apothekerinnen und Apotheker

16 Punkte

- Einführung in das Medikationsmanagement
- Brown-Bag-Review unter Bearbeitung von Fallbeispielen
- Umsetzung von ATHINA in der Apotheke inkl. Übungen mit dem ATHINA-Bogen

€ 200

30

AMTS

Referenten
Bernd Dewald, PharmD
Dr. Alexander Zörner

Bei der erweiterten Medikationsberatung im Rahmen der Pharmazeutischen Dienstleistung gehen Apothekerinnen und Apotheker mit Patientinnen und Patienten, die regelmäßig mindestens fünf verschreibungspflichtige Medikamente einnehmen, deren Medikation durch, analysieren diese, erkennen Probleme und schlagen Verbesserungen vor.

Das System basiert auf einem Brown-Bag-Review, bei dem Apotheker und Apothekerinnen die von den Patientinnen und Patienten mitgebrachten Medikamente auf Verfallsdaten, Doppelverordnungen, Dosierungen, Einnahme, Anwendung und Interaktionen hin prüfen.

Online-Workshop
Der ATHINA-Online-Workshop in vier Teilen dient als Basis für die Teilnahme am ATHINA-Projekt. Im ersten Teil werden die Grundlagen des Interaktionsmanagements vorgestellt. In den Teilen zwei und drei folgt dann die Einführung in das Medikationsmanagement anhand von Fallbeispielen und interaktiven Übungen, gefolgt von der Umsetzung von ATHINA anhand eines ersten vorgegebenen Patientenfalls. In der abschließenden Fallkonferenz in Teil vier wird dann dieser ausführlich besprochen.

Praxisphase
In der an die Veranstaltungen anschließenden Praxisphase bearbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Apotheke drei eigene Patientenfälle in sechs Monaten (vier, wenn der bearbeitete Fall zur Fallkonferenz Teil 4 nicht vorab eingereicht wurde). Es erfolgt eine persönliche Betreuung durch eine Koordinationsstelle sowie fachliche Unterstützung durch ein Tutorenteam.

Außerdem ist für den Zertifikatserhalt eine Teilnahme an acht kostenlosen ATHINA-Web-Seminaren erforderlich.

Die Teilnahme am ATHINA-Workshop qualifiziert für das Anbieten und Abrechnen der Pharmazeutischen Dienstleistungen:

- Erweiterte Medikationsberatung bei Polymedikation
- Medikationsberatung bei
  - der oralen Antitumortherapie
  - der immunsuppressiven Therapie nach Organtransplantationen

25067

Teil 1
Dienstag, 09.01.2024
20.00 – 22.00 Uhr

Teil 2
Freitag, 12.01.2024
08.30 – 15.00 Uhr

Teil 3
Samstag, 13.01.2024
08.30 – 15.00 Uhr

Teil 4
Montag, 29.01.2024
20.00 – 22.00 Uhr

Ansprechpartnerin
Wera Holthaus
Telefon 0511 39099-57

- Für Apotheker:innen mit Tätigkeit in einer öffentlichen Apotheke.
- Auch für Krankenhausapotheker:innen und PhiP geeignet.
- Für die Bearbeitung von Patientenfällen ist ein Notebook oder PC mit MS Excel (ab Version 2013) erforderlich.

Aus dem Krankenhaus entlassen – und nun?
Wie die Apotheke ein nahtloses Entlassmanagement unterstützen kann

Für Pharmazeutisches Personal

2 Punkte

- Relevante Vorgaben bei der Arzneimitteltherapie
- Verbesserungsmöglichkeiten für den Apothekenalltag
- Optimierung der Patientenversorgung

€ 10

Referentin
Ina Richling, PharmD

Die Entlassung von Patientinnen und Patienten aus dem Krankenhaus und ein nahtloser Übergang in die ambulante Versorgung bleiben – insbesondere im Hinblick auf die Arzneimitteltherapie – eine Herausforderung im Praxisalltag, bei der sowohl der öffentlichen Apotheke als auch der Krankenhausapotheke, eine zentrale Rolle zukommt.

Um die Arzneimitteltherapiesicherheit in dieser kritischen aber ebenso essenziellen Phase der Patientenversorgung zu optimieren, werden in diesem Web-Seminar folgende Fragen diskutiert:

- Welche relevanten Vorgaben existieren bereits bei der Arzneimitteltherapie, wenn ein Patient oder eine Patientin aus dem Krankenhaus entlassen wird?
- Wie werden diese Vorgaben im Alltag umgesetzt?
- Wie kann man die Arzneimittelversorgung dieser Patienten optimieren und Lücken in der Arzneimitteltherapiesicherheit identifizieren?
- Welche relevanten Ansatzpunkte zur weiteren Verbesserung können im Apothekenalltag implementiert werden?

25015 Donnerstag, 25.01.2024
20.00 – 21.30 Uhr

25016 Donnerstag, 11.04.2024
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Wera Holthaus
Telefon 0511 39099-57

Dermatologische Hautpflege bei verschiedenen Hauterkrankungen

Für Pharmazeutisches Personal

Für PKA

2 Punkte

- Pathophysiologie von Akne, Atopischer Dermatitis, Psoriasis und Rosazea
- Rohstoffwissen und galenische Formulierungen
- Beratung vom Rezept zur Basispflege

€ 10

Referentin
Gesche Ratfeld

Dermatologische bzw. medizinische Hautpflege eignet sich speziell für die Bedürfnisse von Patientinnen und Patienten mit verschiedenen Hauterkrankungen (z. B. Akne, Atopische Dermatitis, Psoriasis, Rosazea). Die Empfehlung entsprechender Pflegeprodukte bedarf einer besonderen Beratung und eines besonderen Wissens hinsichtlich des Krankheitsbildes. Geklärt wird: Was steckt in den Apothekenprodukten, welche Effekte haben die einzelnen Rohstoffe und welche galenische Formulierung wird benötigt?

Kleine Unterscheidungen machen die gute Beratung in der Apotheke aus, beispielsweise die Differenzierung der unterschiedlichen Akneformen: In der Pubertät wird eine andere Pflege benötigt als im Alter.

Ein zuverlässiger Sonnenschutz, der an die Bedürfnisse der Haut angepasst ist, wird bei allen Hauterkrankungen empfohlen.

25062 Montag, 15.01.2024
20.00 – 21.30 Uhr

25063 Dienstag, 09.04.2024
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Sylwia Sliwinski
Telefon 0511 39099-51

Die pharmazeutische Rolle in Delirmanagement und -prävention

Für Apothekerinnen und Apotheker

2 Punkte

- Interventionen zur Reduktion von Delirsymptomen und -dauer
- Arzneimittel, die die Entwicklung eines Delirs fördern
- Vorgehen im Delirmanagement

€ 10

Referent
Prof. Dr. Sebastian Baum

Das Delir ist eines der häufigsten Komplikationen vor allem bei älteren Menschen im Krankenhaus. Damit verbunden ist unter anderem ein zum Teil deutlich erhöhtes Mortalitätsrisiko.

Das hat zur Folge, dass im Rahmen des Delirmanagements aus pharmakologischer Sicht zwei Fragestellungen im Vordergrund stehen: Zum einen ist zu klären, ob und welche pharmakologischen Interventionen zur Reduktion der Delirsymptome und Verkürzung der Delirdauer nötig bzw. sinnvoll sind. Zum anderen ist ein besonderes Augenmerk auf die jeweilige (Vor-)Medikation der Patientin oder des Patienten durch eine Medikationsanalyse zu werfen. Eine Reihe von Arzneimitteln können erwiesenermaßen die Entwicklung eines Delirs fördern.

Diese gilt es zu identifizieren und durch sichere und gleichwirksame Substanzen zu ersetzen. In diesem Zuge wird demonstriert, wie die Einbindung einer Apothekerin oder eines Apothekers in das Konzept eines Delirmanagements sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich aussehen kann.

25092 Dienstag, 07.05.2024
20.00 – 21.30 Uhr

25093 Dienstag, 28.05.2024
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Wera Holthaus
Telefon 0511 39099-57

Digitale Adhärenzverbesserungen durch die Vor-Ort-Apotheke

Für Pharmazeutisches Personal

2 Punkte

- Non-Adhärenz
- Digitale Problemlösungen
- Künftige digitale Therapiehilfen

€ 10

Referent
Dr. Wolfgang Kircher

Die Mehrheit der Patientinnen und Patienten, die Arzneimittel über längere Zeit regelmäßig einnehmen müssen, zeigt eine abnehmende Therapietreue. Zahlreiche Studien fanden hier eine durchschnittliche Adhärenzquote von nur etwa 50 %.

Die Weltgesundheitsorganisation sieht in der Anhebung dieses Wertes einen höheren Gewinn für die Volksgesundheit als er durch irgendwelche speziellen therapeutischen Verbesserungen möglich wäre.

Sie billigt ferner Apothekerinnen und Apothekern aufgrund ihrer niederschwelligen Erreichbarkeit und ihrer fundierten Ausbildung eine besondere Rolle bei der Lösung dieses Problems zu. Doch wie sollen wir hierbei vorgehen?

Während edukative und motivierende Interventionen bei den häufigsten Formen von Non-Adhärenz nur eine sehr begrenzte Verbesserung zeigen, scheinen digitale Hilfen erfolgversprechender zu sein. Moderne Möglichkeiten, die sich der Apotheke schon heute bieten, werden in diesem Web-Seminar vorgestellt. Einen Schwerpunkt stellen dabei digital vernetzte Arzneiformen dar. Auch ein Ausblick auf zukünftige Entwicklungen in diesem Bereich wird gegeben.

25106 Donnerstag, 25.04.2024
20.00 – 21.30 Uhr

25107 Donnerstag, 16.05.2024
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Petra Voges-Barth
Telefon 0511 39099-56

Englisch in der Apotheke – in zehn Teilen

Für Pharmazeutisches Personal

Für PKA

20 Punkte

- Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie zur Erfragung medizinischer Beschwerden
- Anwendung von Arzneimitteln und beratungsintensiver Arzneiformen
- Fallbeispiele und Beratungssituationen

€ 100

Referentin und Referent
Prof. Dr. Heiko Schiffter-Weinle
Martina Schiffter-Weinle

Englischsprachige Patient:innen gehören heute in vielen Apotheken zum festen Kundenstamm. Auch sie müssen fachkundig und sachgerecht beraten werden – in englischer Sprache. Da heißt es, einen kühlen Kopf zu bewahren und sich durch Begriffe wie „heartburn“, „cough“ oder „verruca“ nicht aus der Ruhe bringen zu lassen. Doch das Anliegen der Patient:innen zu verstehen und die richtigen Rückfragen zu stellen, stellt manches Apothekenteam vor eine große Herausforderung. Damit es auch mit den englischsprachigen Kund:innen klappt, ist es wichtig, die grundlegenden anatomischen und physiologisch Begriffe, vor allem im Hinblick auf die gängigen Beschwerden und Krankheiten, zu kennen. Gepaart mit dem Wissen über die Eigenschaften und die Anwendung der Arzneimittel meistern Sie in Zukunft jedes Beratungsgespräch in englischer Sprache.

Diese Web-Seminar-Reihe soll Ihnen die für den Apothekenalltag wichtigen englischen Fachbegriffe näher bringen. Die gelernte Theorie wird durch Übungen zum Hörverständnis, Fallbeispiele und aktive Beratungssituationen verfestigt. Gängige Kommunikationstricks sollen Ihnen helfen, Fallstricke zu vermeiden und jeden Kunden in englischer Sprache individuell und gezielt zu beraten. So wird das Gespräch mit den nächsten englischsprachigen Kund:innen für Sie zum Kinderspiel.

25081

Terminübersicht Teil 1 – 10
jeweils 20.00 – 21.30 Uhr

Teil 1:	Montag, 08.04.2024
Teil 2:	Montag, 15.04.2024
Teil 3:	Montag, 22.04.2024
Teil 4:	Montag, 29.04.2024
Teil 5:	Montag, 06.05.2024
Teil 6:	Montag, 13.05.2024
Teil 7:	Montag, 27.05.2024
Teil 8:	Montag, 03.06.2024
Teil 9:	Montag, 10.06.2024
Teil 10:	Montag, 17.06.2024

Ansprechpartnerin
Sylwia Sliwinski
Telefon 0511 39099-51

Fehlermanagement – Wie aus Fehlern Chancen werden

Für Pharmazeutisches Personal

Für PKA

3 Punkte

- Teamorientiertes Fehlermanagement in der Apotheke
- Praktische Tipps für Fehlererfassung und -auswertung
- Aus Fehlern lernen

€ 10

Referent
Thomas Ertner

Die ordnungsgemäße Arzneimittelversorgung der Bevölkerung setzt zwei Dinge voraus: Zuverlässigkeit und Kritikfähigkeit. Beide Werte sind mit einem erfolgreichen Fehlermanagement verknüpft: Kritikfähigkeit ist die Bedingung für das Fehlermanagement, Zuverlässigkeit seine Folge. Die Vermeidung von Verwechslungen ist ein wichtiges Ziel des QMS nach Apothekenbetriebsordnung. Fehlermanagement ist also ein Auftrag für Apotheken.

Dabei ist ein gutes Fehlermanagement gleichzeitig auf vielen Feldern wirksam: der Arzneimitteltherapiesicherheit, der pharmazeutischen Qualität in Beratung und Herstellung, der Kundenzufriedenheit genauso wie der Reputation und der Wirtschaftlichkeit einer Apotheke.

Die Etablierung eines wirksamen Fehlermanagements ist eine Herausforderung für jedes Apothekenteam und trotz seines Nutzens oft nur unzureichend umgesetzt. Der Spatz in der Hand ist eben doch naheliegender als die Taube auf dem Dach.

Wollen Sie erfahren, wie man mit einem teamorientierten Fehlermanagement gezielt Verbesserungen erreichen kann? Interessiert es Sie, welche Hindernisse es geben kann und wie Sie diese meistern? Dann laden wir Sie herzlich zu diesem Web-Seminar ein.

25095 Dienstag, 13.02.2024
20.00 – 22.00 Uhr

25096 Mittwoch, 06.03.2024
20.00 – 22.00 Uhr

Ansprechpartnerin
Birgit Weimar
Telefon 0511 39099-62

Hype um die Bauchwegspritze – Lebenswichtiges Medikament oder übertriebener Schönheitswahn?

Für Pharmazeutisches Personal

3 Punkte

- Indikationsprüfung
- Diabetes versus Adipositas-Therapie
- Korrekte Anwendung

€ 10

Referent
Daniel Finke

Allein unter dem #ozempic finden sich bei TikTok mehr als 3 Millionen Clips von Menschen, die sich regelmäßig die Depot-Spritze in den Bauch jagen. Ein wahnsinniger Hype um die „Bauchwegspritze“ hat begonnen. Mit Folgen für die, die sie eigentlich dringender brauchen.

Ursprünglich wurden Semaglutid oder Dulaglutid zur Therapie des Typ-2-Diabetes mellitus entwickelt. Da es durch Prominente zur Appetitzügelung angepriesen wird, schauen aktuell viele Diabetikerinnen und Diabetiker in Deutschland in die Röhre.

„Die Versorgungslage ist nach wie vor angespannt und ein Ende nicht in Sicht“, diese Aussage ist aktuell in deutschen Apotheken an der Tagesordnung.

Doch was macht den Hype um die angepriesenen Abnehmpräparate aus und was müssen Patientinnen und Patienten beachten, wenn ihr dringend benötigtes Antidiabetikum nicht lieferbar ist? Werden GLP-1-Rezeptoragonisten zum Gamechanger in der Adipositasbehandlung und welche, vielleicht auch negativen Folgen hat der Einsatz zur Gewichtsreduktion?

Lernen Sie die verschiedenen Inkretin-Mimetika kennen und verstehen Sie, welche Vorteile sich in der Anwendung bei Typ-2-Diabetikerinnen und -Diabetikern ergeben und welches Potenzial sich dadurch für Menschen mit Adipositas herausstellen könnte.

25137 Donnerstag, 14.03.2024
20.00 – 22.00 Uhr

25138 Dienstag, 07.05.2024
20.00 – 22.00 Uhr

Ansprechpartnerin
Petra Voges-Barth
Telefon 0511 39099-56

Interaktionen mit cannabidoiden Arzneimitteln

Für Pharmazeutisches Personal

3 Punkte

- Metabolisierung von THC und CBD und Beeinflussung durch andere Arzneistoffe
- Interaktionen zwischen Cannabis-basierten Arzneimitteln und anderen Arzneistoffen
- Einfluss auf den Therapieerfolg

€ 10

Referent
Prof. Dr. Thomas Herdegen

Cannabinoide Arzneimittel sind buchstäblich in aller Munde oder in aller Lungen. Gerade in der Schmerzmedizin oder in der Palliativmedizin leiden die Patientinnen und Patienten unter zahlreichen Erkrankungen und werden mit vielen verschiedenen Arzneistoffen therapiert.

Werden nun Cannabis-basierte Medikamente hinzugenommen, so stellt sich neben der Frage der therapeutischen Wirkung auch die Frage, wie diese sich mit der Polypharmakologie vertragen und welche Nebenwirkungen bezüglich der Komorbiditäten zu erwarten sind. Denn diese beeinflussen auch die Empfindlichkeit für unerwünschte Arzneimittelwirkungen der cannabinoiden Arzneimittel.

In diesem Web-Seminar werden die folgenden Fragen und Themen diskutiert und verständlich dargestellt:

- Wie werden THC und CBD metabolisiert?
- Wie kann diese Metabolisierung durch andere Arzneimittel beeinflusst werden?
- Wie verändern THC und CBD die Plasmaspiegel anderer Arzneistoffe?
- Wie verstärken cannabinoide Arzneimittel die Nebenwirkungen anderer Arzneistoffe?
- Welche Krankheitssymptome können durch Cannabis-basierte Arzneimittel verstärkt oder abgeschwächt werden?
- Kann der Therapieerfolg (welcher?) von cannabinoiden Arzneimitteln durch Komedikationen gefährdet werden?

25034 Mittwoch, 24.01.2024
20.00 – 22.00 Uhr

25035 Dienstag, 20.02.2024
20.00 – 22.00 Uhr

Ansprechpartnerin
Martina Dorow
Telefon 0511 39099-53

Johanniskraut – Aktuelle klinische Daten

Für Pharmazeutisches Personal

2 Punkte

- Arzneipflanze: Echtes Johanniskraut
- Therapeutische Anwendungsfelder
- Aktuelle Studienergebnisse

€ 10

Referentin
Dr. Christiane Staiger

Echtes Johanniskraut (Hypericum perforatum L.) ist eine der am besten erforschten Arzneipflanzen. In der Offizin werden insbesondere Präparate mit nachgewiesener antidepressiver Wirksamkeit abgegeben. In neueren Untersuchungen werden weitere mögliche therapeutische Anwendungsfelder diskutiert.

Informieren Sie sich anhand aktueller Studienergebnisse zu Indikationen, Wirksamkeit, Wechselwirkungen und Verträglichkeit von Zubereitungen aus dieser spannenden und vielseitigen Arzneipflanze.

25010 Montag, 12.02.2024
20.00 – 21.30 Uhr

25011 Donnerstag, 18.04.2024
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Birgit Weimar
Telefon 0511 39099-62

„Keine Zeit für Zeitmanagement“ – oder doch?

Für PKA

3 Punkte

- Methoden zum Zeitmanagement
- Priorisierung von Arbeitsabläufen
- Umgang mit häufigen Unterbrechungen im Arbeitsalltag

€ 10

Referentin
Christiane Michaelis

In diesem Web-Seminar werden wir uns mit der spannenden Frage beschäftigen, ob ein Zeitmanagement in der Apotheke überhaupt möglich ist.

Die Arbeitsroutine des/der PKA wird häufig unterbrochen: durch das klingelnde Telefon, die Anlieferung von Waren oder von Kolleginnen und Kollegen, die nur „kurz“ eine Frage haben. Es ist schon eine Kunst, dabei nicht den Überblick und die Konzentration bei der gerade durchgeführten Tätigkeit zu verlieren.

In diesem Web-Seminar geht es um Ziele, Pläne und Prioritäten und wie man sie erreicht. Methoden wie „Iss den Frosch“ oder die „Salami-Taktik“ werden vorgestellt.

Appetit bekommen und neugierig geworden? Dann melden Sie sich noch heute zu diesem Web-Seminar an.

25056 Donnerstag, 14.03.2024
20.00 – 22.00 Uhr

25057 Mittwoch, 08.05.2024
20.00 – 22.00 Uhr

Ansprechpartnerin
Sylwia Sliwinski
Telefon 0511 39099-51

Kinderdiabetologie im Wandel

Für Pharmazeutisches Personal

2 Punkte

- Prävalenz von Diabetes mellitus im Kindes- und Jugendalter
- Unterschiedliche medikamentöse Ansatzpunkte
- Zukünftige Therapiemöglichkeiten

€ 10

Referentin
Dr. Jantje Weiskorn

Typ-1-Diabetes ist die häufigste Autoimmunerkrankung im Kindes- und Jugendalter. In Deutschland sind aktuell ca. 32 500 Kinder und Jugendliche betroffen. Die Prävalenz steigt kontinuierlich. Die genauen Ursachen sind weiterhin nicht vollständig geklärt. Es besteht inzwischen die Möglichkeit im Rahmen von Früherkennungsstudien das genetische Risiko, einen Typ-1-Diabetes zu entwickeln, zu bestimmen. Sollte ein erhöhtes genetisches Risiko bestehen, können weitere Präventionsstudien anschließen. Durch Kenntnis der verschiedenen Stadien des Krankheitsverlaufs des Typ-1 Diabetes gibt es unterschiedliche medikamentöse Ansatzpunkte. Die Einteilung erfolgt ausgehend von prädisponierenden genetischen und Umweltrisikofaktoren in drei Stadien. Von positiven Autoantikörpern, über eine asymptomatische Dysglykämie bis hin zum klinisch manifesten Diabetes. Präventionsstudien mit dem Ziel, die Entstehung von Autoantikörpern zu verhindern, finden bereits im Neugeborenen- bzw. Säuglingsalter (PO1NT, SINT1A) statt. Andere Präventionsstudien setzten im Stadium 2 und 3 an, um die Progression des Beta-Zellverlustes und die Entstehung eines manifesten Diabetes zu verhindern beziehungsweise die Remissionsphase zu verlängern (INNODIA).

Ist die Diagnose eines insulinpflichtigen Typ-1-Diabetes gestellt, ist die bestmögliche Therapieform eine Insulinpumpentherapie mit AID-System. AID steht für „Automated Insulin Delivery“. Gemeint sind damit Systeme, bestehend aus einer Insulinpumpe, einem CGM (kontinuierlicher Glukosesensor) und einem Algorithmus, der versucht, die natürliche Insulinabgabe anhand der ermittelten Daten nachzuahmen. Dadurch können Glukoseschwankungen und Hypoglykämien deutlich reduziert und der HbA1c – Wert verbessert werden.

Im Fokus zukünftiger Therapiemöglichkeiten steht neben dem Closed Loop-System die stammzellbasierte Ersatztherapie, die sicherlich immer mehr an Bedeutung gewinnen wird.

Neben dem Typ-1-Diabetes spielt zunehmend der Typ-2-Diabetes im Jugendalter eine immer größere Rolle. Hier nimmt die Insulintherapie eher eine untergeordnete Rolle ein. Neben Metformin kommen die neueren oralen Antidiabetika wie GLP1-Rezeptorantagonisten und SGLT-2-Inhibitoren ins Spiel. Dem Typ-2-Diabetes vorausgehend ist in der Regel Übergewicht beziehungsweise Adipositas, die es gilt zu behandeln. Behandlungsbausteine zur Therapie von Übergewicht und Adipositas sind nicht nur Ernährungsumstellung und gesteigerte körperliche Aktivität, sondern auch medikamentöse Therapieoptionen, die allerdings nur begrenzt verfügbar sind.

25060 Dienstag, 27.02.2024
20.00 – 21.30 Uhr

25061 Donnerstag, 04.04.2024
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Martina Dorow
Telefon 0511 39099-53

Klimawandel: Hitze ist eine Belastung für den Körper

Für Pharmazeutisches Personal

2 Punkte

- Ursachen und Folgen einer gestörten Thermoregulation
- Einfluss des Klimawandels auf den Körper
- Verbesserungsmöglichkeiten im Medikationsplan

€ 10

Referentin
Barbara Staufenbiel-Franke

Der Klimawandel stellt unseren Körper vor Herausforderungen: immer mehr spielen Sonnenstich, Hitzschlag, Hitzeödem oder Hitzeerschöpfung eine Rolle. Gerade bei älteren Menschen ist die thermoregulatorische Kapazität vermindert, Thrombosen und Herz-Kreislauf-Erkrankungen nehmen zu. Manche Medikamente erhöhen dieses Risiko, dies sollte beim Medikationsplan berücksichtigt werden.

Hitze reguliert der Körper über seine Schweißbildung. Kann der Körper nicht schwitzen, ist er akut gefährdet. Dagegen ist übermäßiger Schweißfluss belastend und unangenehm. Neben der physiologisch wichtigen Thermoregulation können Stoffwechselstörungen, Arzneimittelnebenwirkungen oder Erkrankungen Ursache einer Hyperhidrose sein. Wer stark schwitzt, verliert Mineralien und Flüssigkeit, die dem Körper wieder zugeführt werden müssen.

25140 Donnerstag, 06.06.2024
20.00 – 21.30 Uhr

25141 Dienstag, 18.06.2024
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Sylwia Sliwinski
Telefon 0511 39099-51

Kompaktkurs Apothekenpraxis – Teile 1 und 2

Für Apothekerinnen und Apotheker

jeweils
16 Punkte

- ... mit Berufsabschluss eines Drittstaates
- ... mit Berufsabschluss eines EU-Vertragsstaates
- Für approbierte Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger

jeweils
€ 50
50

Referentin und Referenten Teil 1
Andreas Meißner
Claudia Peuke
Stefan Willeke

Referentinnen und Referenten Teil 2
Julia Fabricius
Dr. Christian Hösch
Dr. Lukas Kaminski
Verena Knop
Ulf-Peter Schütt

Sie haben bereits die Fachsprachenprüfung bestanden und möchten sich auf eine „Kenntnisprüfung zur Feststellung der Gleichwertigkeit des Ausbildungsstandes“ vorbereiten?

Sie wollen als Apothekerin/als Apotheker nach kürzerer oder längerer Pause wieder in den Beruf einsteigen?

Dann ist unser Fortbildungsangebot, der Kompaktkurs „Apothekenpraxis“ genau das Richtige für Sie. Wir bringen Ihr Wissen um das deutsche Apothekenwesen und Apothekenrecht auf den neuesten Stand. Darüber hinaus wird auch die Apothekenpraxis einen Schwerpunkt bilden.

Teil 1
- Abgabebegleitende Hinweise
- Der Apothekenbetrieb
- Das Betäubungsmittelrecht
- Kommunikation im Apothekenalltag

Teil 2
- Grundlagen des deutschen Gesundheitswesens
- Fallbeispiele aus der Apothekenpraxis
- Einführung in das Arzneimittelgesetz Teil 1 und 2
- Heilmittelwerbegesetz

25249
Samstag, 10.02.2024
09.00 – 17.00 Uhr
Sonntag, 11.02.2024
09.00 – 17.00 Uhr

25264
Samstag, 08.06.2024
09.00 – 17.00 Uhr
Sonntag, 09.06.2024
09.00 – 17.00 Uhr

Ansprechpartnerin
Petra Otto
Telefon 0511 39099-64

Medikationsanalyse als Prozess nach BAK-Curriculum

Für Apothekerinnen und Apotheker

8 Punkte

- Erfassen der Gesamtmedikation
- Erkennen und Lösen arzneimittelbezogener Probleme
- Arzt- und Patientenkommunikation

€ 125

30

AMTS

Referent
Dr. Alexander Zörner

Ziel der Fortbildung ist die Vermittlung von Kenntnissen zur Durchführung der Medikationsanalyse (Typ 2a) und des darauf basierenden Medikationsmanagements als Prozess. Weitergehende pharmazeutische Kenntnisse und Fertigkeiten, wie zum Beispiel bezüglich arzneimittelbezogener Probleme, Interaktionen und Kommunikation mit Ärztinnen und Ärzten sowie Patientinnen und Patienten, werden methodisch erläutert.

Nach dem Web-Seminar wissen die Teilnehmenden, wer von der Medikationsanalyse besonders profitiert, wie sie die Gesamtmedikation der Patientinnen und Patienten erfassen und wie sie mittels systematischer Prüfung arzneimittelbezogeneProbleme erkennen.

Theoretische Fallbeispiele sind ebenfalls Bestandteil des Seminars.

Die Teilnahme an diesem Web-Seminar qualifiziert für das Anbieten und Abrechnen der Pharmazeutischen Dienstleistungen:

- Erweiterte Medikationsberatung bei Polymedikation
- Medikationsberatung bei
  - der oralen Antitumortherapie
  - der immunsuppressiven Therapie nach Organtransplantationen

25052 Dienstag, 30.01.2024
08.30 – 16.00 Uhr

25053 Freitag, 31.05.2024
08.30 – 16.00 Uhr

Ansprechpartnerin
Wera Holthaus
Telefon 0511 39099-57

- ATHINA-Apotheker:innen haben diese Schulung bereits im ATHINA-Workshop durchlaufen und werden nicht für dieses Seminar zugelassen.

Melatonin

Für Pharmazeutisches Personal

3 Punkte

- Therapeutischer Einsatz
- Melatonin-haltige Nahrungsergänzungsmittel
- Rechtliche Aspekte

€ 10

Referentin
Dr. Verena Stahl

Das körpereigene Hormon Melatonin nimmt Einfluss auf zahlreiche zirkadiane Vorgänge unseres Organismus. Unter anderem wirkt es stabilisierend auf den Schlaf-Wach-Rhythmus und unterstützt die Schlafbereitschaft des menschlichen Körpers. Es liegt daher nahe, Melatonin auch therapeutisch einzusetzen. Doch anders als klassische Hypnotika wirkt es nicht schlaferzwingend.

Während es als Arzneimittel zur Behandlung von Schlafstörungen nur bestimmten Patientenpopulationen in Deutschland verschrieben werden darf, erfreuen sich Melatonin-haltige Nahrungsergänzungsmittel (NEM) seit ein paar Jahren stark zunehmender Beliebtheit.

Zunächst war Melatonin vor allem unter Jetlaggeplagten Vielfliegern oder aus dem Takt geratenen Schichtarbeitern ein Insidertipp und wurde aus dem Ausland bezogen. Dank einer rechtlichen Grauzone befinden sich mittlerweile unzählige Melatonin-haltige NEM auf dem deutschen Markt. Sie werden gerne mit pflanzlichen Hypnotika und Sedativa kombiniert und erwecken den Eindruck, ein „natürliches Schlafmittel“ zu sein. Da entsprechende Produkte stark beworben werden, sind mittlerweile breite Bevölkerungsgruppen auf Melatonin aufmerksam geworden. Doch Vorsicht, die Nahrungsergänzungsmittel sind weder für jeden geeignet, noch können sie die teilweise hohen Erwartungen ermatteter Schäfchenzähler oder verzweifelter Eltern erfüllen.

Dieses Web-Seminar soll bei der kritischen Auseinandersetzung mit dem „Mythos Melatonin“ unterstützen und wichtige Tipps für die Beratung vermitteln.

25142 Donnerstag, 08.02.2024
20.00 – 22.00 Uhr

25143 Mittwoch, 17.04.2024
20.00 – 22.00 Uhr

Ansprechpartnerin
Martina Dorow
Telefon 0511 39099-53

Mikrobiom – Unser zweites Ich

Für Pharmazeutisches Personal

2 Punkte

- Mikrobiomzusammensetzung (kommensal, pathogen)
- Risiko der Dysbiose
- Evidenzbasierte Strategien zur Eubiose

€ 10

Referent
Dr. Dirk Keiner

Jeder Mensch verfügt über ein einzigartiges Darmmikrobiota-Profil, das viele spezifische Auswirkungen hat: Funktionen im Nährstoffstoffwechsel des Wirts, Aufrechterhaltung der strukturellen Integrität der Darmschleimhautbarriere, Immunmodulation und Schutz vor Krankheitserregern. Etwa 90 Prozent der Erkrankungen stehen im Zusammenhang mit diesem vulnerablen „Ökosystem“.

Die Mikrobiota werden im frühen Leben geformt (Kernmikrobiom) und deren Zusammensetzung u. a. von der Schwangerschaft und Geburt (Datum, Art der Entbindung) und anderen externen Faktoren wie Antibiotika, PPIs oder oralem Eisen (drug-microbiom-interaction) beeinflusst. Das persönliche und hoffentlich „gesunde“ Kernmikrobiom bleibt im Erwachsenenalter jedoch relativ stabil.

Das Problem der antibiotika-assoziierten Diarrhö kennt fast jeder. Eine Darmdysbiose wird nicht nur mit Darmerkrankungen (Morbus Crohn, Colitis ulcerosa, CED, Reizdarm), sondern auch mit zahlreichen extraintestinalen Erkrankungen (u. a. Neurodermitis: Darm-Haut-Achse) in Verbindung gebracht.

Das Verständnis der Ursache oder Folge von Mikrobiomveränderungen kann dazu beitragen, Gesundheit und Krankheit ins Gleichgewicht zu bringen. Es gibt keine eindeutig optimale Darmmikrobiota und dennoch ist die Palettenvielfalt an Biotika (Prä-, Pro-, Sym- und Postbiotika) sowie Werbeaussagen bei Nahrungsergänzungsmitteln groß. Auch der fäkale Mikrobiomtransfer (FMT) ist eine interessante Therapiestrategie. Was ist evidenzbasiert und was ist in der Beratung anzusprechen? Antworten darauf und einen spannenden Einblick auf das zweite Ich erhalten Sie in diesem Web-Seminar.

25162 Dienstag, 06.02.2024
20.00 – 21.30 Uhr

25163 Mittwoch, 03.04.2024
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Wera Holthaus
Telefon 0511 39099-57

Mittagstalk
Dauerbrenner Blasenentzündung – Evidenzbasierte Therapiemöglichkeiten bei Harnwegsinfekten

Für Pharmazeutisches Personal

1 Punkt

- Erkrankungsursachen
- Evidenzbasierte, leitliniengerechte Therapiemöglichkeiten
- Grenzen der Selbstmedikation

€ 10

Referent
Daniel Finke

Blasenentzündungen gehören zu den häufigsten Infektionen im Apothekenalltag. Patientinnen und Patienten berichten von akuten oder auch häufig wiederkehrenden, zum Teil chronischen Infektionen.

Doch muss es immer gleich ein Antibiotikum sein? Die aktualisierten Leitlinien sehen bei der unkomplizierten Zystitis Antibiotika nicht mehr als Mittel der ersten Wahl an. Was können wir den betroffenen Patientinnen und Patienten evidenzbasiert empfehlen? Dafür stehen uns eine ganze Reihe von Präparaten aus der Selbstmedikation zur Verfügung.

Doch helfen Bärentraubenblätter, Cranberry, D-Mannose, Kapuzinerkresse und Co. wirklich weiter und was sagen die Studien zu ihrem Einsatz? Für welches Symptom ist welches Präparat am besten geeignet und kann jedes Präparat jeder Patientin oder jedem Patienten empfohlen werden?

25135 Donnerstag, 11.01.2024
13.15 – 14.15 Uhr

25136 Donnerstag, 23.05.2024
13.15 – 14.15 Uhr

Ansprechpartnerin
Petra Voges-Barth
Telefon 0511 39099-56

Monoklonale Antikörper und Derivate – Teile 1 und 2

Für Pharmazeutisches Personal

4 Punkte

- Grundlagen monoklonaler Antikörper
- Rezeptbelieferung und Tipps für das Beratungsgespräch
- Häufige Interaktionen mit anderen Arzneimitteln

€ 20

Referentin
Nadine Hoffmann

Seit der Zulassung des ersten monoklonalen Antikörpers Muromonab-CD3 1988 revolutionierte diese Arzneistoffklasse die Therapie vieler Erkrankungen. Inzwischen sind mehr als 130 Fertigarzneimittel zugelassen und Präparaten wie Humira®, Dupixent® oder Prolia® begegnet man inzwischen regelmäßig im Apothekenalltag. Trotz ihrer häufigen Verordnung und medizinischen Relevanz gibt es immer noch Unsicherheiten bei der Abgabe und Beratung. Das soll dieses Web-Seminar ändern.

Der erste Abschnitt widmet sich dabei zunächst den Grundlagen monoklonaler Antikörper. Neben Struktur und Aufbau werden die unterschiedlichen Effekte anhand von Beispielen aus verschiedenen Indikationsgebieten erläutert. Zusätzlich lernen die Teilnehmenden sogenannte Antikörperderivate kennen: Beispiele hierfür sind unter anderem bi-spezifische Antikörper und Nanobodies, die zwar noch eher unbekannt sind, es aber bereits bis zur Marktreife geschafft haben (z. B. Hemlibra®, Caprivi®). Zudem zeigt ein kurzer Ausblick in die Pipeline, was in Zukunft von dieser Arzneistoffgruppe zu erwarten ist.

Der zweite Abschnitt befasst sich anschließend mit allen Aspekten rund um das Thema „Monoklonale Antikörper in der Apotheke“. Im Fokus stehen dabei wichtige Informationen zur Rezeptbearbeitung und -belieferung: Wie geht man z. B. bei einer Wirkstoffverordnung vor? Was sind Biosimilars, was Bioidenticals? Wann muss ausgetauscht werden und wann nicht? Zusätzlich erfahren die Teilnehmenden, welche Informationen hinsichtlich Lagerung und Anwendung für die Kundinnen und Kunden wichtig sind und wie in bestimmten Problemsituationen vorzugehen ist. Häufige Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln sowie zusätzliche Tipps für das Beratungsgespräch runden das Web-Seminar ab.

25076

Teil 1
Donnerstag, 15.02.2024
19.30 – 21.00 Uhr
oder
Freitag, 19.04.2024
19.30 – 21.00 Uhr

Teil 2
Donnerstag, 22.02.2024
19.30 – 21.00 Uhr
oder
Freitag, 26.04.2024
19.30 – 21.00 Uhr

Ansprechpartnerin
Birgit Weimar
Telefon 0511 39099-62

- Zweiteiliges Web-Seminar mit Terminauswahl.

Morbus Parkinson – Nicht nur Krankheit, sondern Schicksal

Für Pharmazeutisches Personal

4 Punkte

- Individualisierte Beratung von Parkinson-Patienten
- Komplexes Spektrum an Begleitsymptomen
- Moderne Therapiemethoden

€ 30

30

Referentin und Referent
Dr. Hiltrud von der Gathen
Dr. Steffen Johannes Schmidt

Die Diagnose „Morbus Parkinson“ verändert das Leben der Erkrankten bis zum Ende und betrifft auch Angehörige. Die sich kontinuierlich verschlechternde Alltagsbewältigung lässt sich selbst bei optimaler Auswahl der Therapie bis heute nicht stoppen. Individualisierte, gezielte Beratung kann jedoch Ausmaß und Schnelligkeit erheblich beeinflussen und verlangsamen.

Die Erkrankung ist komplex. Die Dysbalance der Neurotransmitter wirkt sich sowohl auf die sichtbare als auch auf die nicht sichtbare Muskeltätigkeit z. B. beim Laufen, Sprechen, Kauen, Schlucken, Verdauen und bei Mimik und Gestik aus. Dazu kommen Belastungen wie Verspannungen, Ödeme, Schwindel, Inkontinenz, Schwitzen, Depression und Demenz.

In diesem Web-Seminar möchten wir mit Ihnen in einen Austausch kommen. Damit Sie an allen Übungen interaktiv teilnehmen können, haben Sie die Option, mit Mikrofon und Kamera beizutreten.

Sie lernen ...
- die bestehende Arzneitherapie zu hinterfragen, zu optimieren und der Patientin oder dem Patienten motivierend zu erklären.
- den Alltag der Patienten und Angehörigen durch sinnvolle therapiebegleitende Maßnahmen zu erleichtern und die Selbstständigkeit zu erhalten.
- auf Fragen nach neuen Behandlungsmethoden und Informationen aus dem Internet kompetent und leitliniengerecht Stellung zu beziehen.
- den Wert von aus dem Netz mittels KI-generierten Informationen zu bewerten.

25156 — Freitag, 23.02.2024
15.00 – 18.30 Uhrr

25157 — Mittwoch, 28.02.2024
09.00 – 12.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Martina Dorow
Telefon 0511 39099-53

Neue Arzneistoffe des Jahres 2023

Für Pharmazeutisches Personal

2 Punkte

- **Schein-**, Schritt- und Sprunginnovationen
- Krankheitsbilder und Wirkmechanismen
- Wichtige Tipps für die Apotheke

€ 10

Referent
Sven Siebenand

Bereits im Laufe des ersten Halbjahres 2023 kamen wieder einige neue Wirkstoffe auf den deutschen Markt. Zu den neuen Medikamenten gehören zum Beispiel ein erster Vertreter einer neuen Wirkstoffklasse bei Migräne und ein neuartiger Januskinase-Hemmer. Im Laufe des zweiten Halbjahres sind weitere Arzneistoffe hinzugekommen.

Für die Beratung in der Apotheke und das interdisziplinäre Gespräch mit der Ärzteschaft ist es nicht nur wichtig, Krankheitsbilder und den Wirkmechanismus von Arzneistoffen zu kennen. Kontraindikationen, Dosierungsempfehlungen und mögliche Wechselwirkungen sind weitere Fakten, die auch im Hinblick auf das Medikationsmanagement eine Rolle spielen.

In diesem Web-Seminar zu den neuen Arzneistoffen 2023 soll auf die innovativsten Substanzen näher eingegangen werden. Außerdem wird auch die Relevanz für die Arbeit in der Apotheke berücksichtigt.

25031 Montag, 22.01.2024
20.00 – 21.30 Uhr

25032 Mittwoch, 14.02.2024
20.00 – 21.30 Uhr

25033 Donnerstag, 29.02.2024
13.30 – 15.00 Uhr

Ansprechpartnerin
Martina Dorow
Telefon 0511 39099-53

Neue Therapieformen für Kinder und Jugendliche mit CED – Warum?

Für Pharmazeutisches Personal

3 Punkte

- Prävalenz von chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen im Kindes- und Jugendalter
- Leitliniengerechte Therapie
- Herausforderung im off-label-use

€ 10

Referent
Prof. Dr. med. Jan de Laffolie

Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (CED) im Kindes- und Jugendalter nehmen kontinuierlich zu. Rund ein Viertel der Patientinnen und Patienten erhalten ihre Diagnose in den ersten zwei Lebensjahrzehnten. Die Erkrankungen sind im Vergleich zur CED bei Erwachsenen gekennzeichnet durch ausgedehnteren Befall, vermehrte entzündliche Aktivität und Komplikationen. Sie bedürfen einer multimodalen, risikoadaptierten, leitlinienbasierten Therapie, die auf die Patientinnen und Patienten sowie deren Umfeld zentriert ist.

Die Therapie wird üblicherweise durch kindergastroenterologische Spezialambulanzen durchgeführt und umfasst gezielte Ernährungstherapie, medikamentöse Therapie inkl. Immunmodulatoren, Immunsuppressiva, Steroide und Biologika sowie chirurgische Maßnahmen.

Inzwischen sind wesentliche Fortschritte der risikoadaptierten medikamentösen Therapie zu verzeichnen, insbesondere durch den frühen Einsatz von TNFa Antikörpern und Kombinationstherapien aus Biologika und Azathioprin oder Methotrexat. Einige wichtige Substanzen sind bisher nur für Erwachsene zugelassen und stellen die Behandlungsteams vor nicht unerhebliche Herausforderungen.

25038 Dienstag, 23.04.2024
20.00 – 22.00 Uhr

25039 Donnerstag, 23.05.2024
20.00 – 22.00 Uhr

Ansprechpartnerin
Martina Dorow
Telefon 0511 39099-53

Patienten mit Organtransplantationen in der Apotheke betreuen – Umsetzung neuer pharmazeutischer Dienstleistungen

Für Apothekerinnen und Apotheker

4 Punkte

- Detailkenntnisse zu Immunsuppressiva
- Arzneimittelbezogene Probleme
- Förderung der Therapietreue

€ 30

Referentin und Referent
Gerd Böckmann
Dr. Verena Stahl

Bei bestimmten Erkrankungen ist eine Organspende häufig die einzige Hoffnung schwerkranker Menschen auf ein neues Leben. Ist die Transplantation geglückt, will das neue Organ gehegt und gepflegt werden. Essenziell ist dabei die korrekte und regelmäßige Einnahme der verordneten Immunsuppressiva.

Gerade in der Frühphase nach der Transplantation haben Betroffene viele Fragen. Das betreuende Transplantationszentrum ist hier die erste Anlaufstelle. Aber auch Apothekenmitarbeitende können den Patientinnen und Patienten weitere, im Idealfall vertraute und wohnortnahe Kontaktpersonen sein.

Im Rahmen der neuen pharmazeutischen Dienstleistung sollen Patientinnen und Patienten, die „frisch“ transplantiert wurden, in ihrem Wissen über die Medikation gestärkt und dadurch in ihrer Therapietreue gefördert werden. Sie sollen bei Anwendungsproblemen und sonstigen Herausforderungen Unterstützung in der Apotheke erfahren, ebenso wie Personen, deren immunsuppressive Therapie im Laufe der Zeit gewechselt wurde. Sollten arzneimittelbezogene Probleme erkannt werden, sind diese mit dem Transplantationszentrum zu diskutieren.

25145 Mittwoch, 06.03.2024
15.00 – 18.30 Uhr

25146 Samstag, 08.06.2024
15.00 – 18.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Martina Dorow
Telefon 0511 39099-53

pDL-Manager:in

Für Pharmazeutisches Personal

8 Punkte

€ 30

25

Referentin
Christine Kischlat

In dieser Fortbildung zur Integration der pharmazeutischen Dienstleistungen (pDL) in Ihren Apothekenalltag werden eine Apothekerin, ein Apotheker oder PTA dafür fit gemacht, die Organisation und Koordination der pDL in der Apotheke zu übernehmen.

pDL-Manager:innen

- können die Teamschulung der ABDA „Pharmazeutische Dienstleistungen in der Apotheke“ fundiert durchführen und ihr Team souverän auf die pDL vorbereiten.
- haben den Überblick, wie ihre Apotheke und das Team organisiert sein sollten, um pDL effizient durchzuführen.
- wissen, wie ihr Team die pDL korrekt abrechnet.
- haben praktische Umsetzungshilfen, um ihr Team für die pDL zu begeistern.
- wissen, wie ihr Team Patientinnen und Patienten unkompliziert auf die pDL ansprechen kann.
- kennen weitere pDL-Manager:innen, mit denen sie sich vernetzen können.

Die ABDA sieht nur 25 Teilnehmende pro Termin vor. Nur eine Person pro Apotheke (bzw. Filialverbund) wird zugelassen.

25017

Modul 1
Dienstag, 23.01.2024
19.00 – 21.30 Uhr

Modul 2
Dienstag, 06.02.2024
19.00 – 21.30 Uhr

Modul 3
Dienstag, 09.04.2024
19.00 – 20.30 Uhr

25021

Modul 1
Montag, 12.02.2024
09.00 – 11.30 Uhr

Modul 2
Montag, 26.02.2024
09.00 – 11.30 Uhr

Modul 3
Montag, 29.04.2024
09.00 – 10.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Wera Holthaus
Telefon 0511 39099-57

Bitte beachten Sie: Eine Teilnahme an allen drei Modulen ist Voraussetzung für das Zertifikat „pDL-Manager:in“. Bitte prüfen Sie daher vorab genau, ob dieses für Sie einzurichten ist.

Pharmazeutische Dienstleistung – Erklärung der Inhalatoren

Für Pharmazeutisches Personal

3 Punkte

- Umsetzung der pharmazeutischen Dienstleistung in die Praxis
- Erklärung der korrekten Inhalation
- Demonstration der Devices

€ 10

Referentin
Gesche Ratfeld

Endlich ist es so weit! Die pharmazeutischen Dienstleistungen werden honoriert. Doch was bedeutet das für die Apotheke? Wie hoch ist die Vergütung? Wem kann die pharmazeutische Dienstleistung angeboten werden? Hinsichtlich des Themas Inhalatoren werden genau diese Fragen beantwortet.

Praxisnah wird die Handhabung der Devices demonstriert und mit Beratungshinweisen ergänzt. In einer „Trockenübung“ wird vermittelt, wie bei der Inhalation geatmet werden soll. Erörtert wird der Aspekt der passenden Kundenansprache, um die korrekte Handhabung zu vermitteln und zur Anwendung zu motivieren.

Des Weiteren werden die gängigsten Devices vorgestellt. Dabei wird auch auf spezielle firmenspezifische Besonderheiten eingegangen. Abgerundet wird das Web-Seminar noch mit Tipps zu weiteren Recherchemöglichkeiten zum Thema.

Das Ziel der Schulung ist es, die Arbeitshilfe bzw. Checkliste der ABDA „Korrekte Anwendung inhalativer Arzneimittel“ mit Praxiswissen zu bestücken.

25072 Donnerstag, 18.01.2024
20.00 – 22.00 Uhr

25074 Mittwoch, 22.05.2024
20.00 – 22.00 Uhr

Ansprechpartnerin
Sylwia Sliwinski
Telefon 0511 39099-51

PTA-Ausbildung – PTA-Praktikum neu gedacht

Für Pharmazeutisches Personal

2 Punkte

- Effiziente und zielgerichtete Qualifizierung
- Strukturierter Ausbildungsplan
- Tipps zur Planung des Ausbildungsverlaufs

€ 10

Referentin
Dr. Constanze Schäfer

Die praktische Ausbildung von pharmazeutisch-technischen Assistentinnen und Assistenten (PTA) wird ab 2025 auf Grundlage der Richtlinie der Bundesapothekerkammer durchgeführt. Was auf den ersten Blick vielleicht auf mehr Bürokratie schließen lässt, ermöglicht in der Praxis eine effiziente und zielgerichtete Qualifizierung des PTA-Ausbildungsnachwuchses während des sechsmonatigen Praktikums. Ein strukturierter Ausbildungsplan hilft systematisch und aufeinander aufbauend, die wichtigen Inhalte, die für den zweiten Prüfungsabschnitt notwendig sind, im Rahmen des Apothekenbetriebs zu vermitteln.

Doch das Herzstück sind die 19 Arbeitsbögen, in denen typische Arbeitssituationen und Fragestellungen in der Apotheke sowohl für den ausbildenden Apotheker oder die ausbildende Apothekerin als auch für die PTA-Auszubildenden aufbereitet sind.

Die für die Ausbildung vorgeschriebene Praxisanleitung wird auf diese Weise vereinfacht, da die Ausbildenden anhand der Arbeitsbögen mit der bewährten 4-Schritt-Methode den PTA-Auszubildenden die Aufgabenstellung vermitteln können und die PTA-Auszubildenden – ausgehend von ihren Schulkenntnissen – in die Lage versetzt werden, sich praxisorientiert mit dem Lehrstoff auseinanderzusetzen.

Auch wenn erst die PTA-Fachschul-Abgängerinnen und Abgänger ab 2025 auf Grundlage dieser Richtlinie ausgebildet werden, sollten Sie schon heute dieses hervorragende Instrument nutzen und erste Erfahrungen damit sammeln. In diesem Web-Seminar bekommen Sie dafür das notwendige didaktische Wissen erklärt und Tipps zur Planung des Ausbildungsverlaufs vorgestellt.

25207

Mittwoch, 17.01.2024
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Petra Otto
Telefon 0511 39099-64

Richtig appliziert ist halb kuriert – Arzneiformen richtig anwenden, Teil 2

Für Pharmazeutisches Personal

2 Punkte

- Richtige Verwendung von Pens
- Mögliche Fehlerquellen bei der Anwendung von Inhalativa
- Tipps und Tricks zur korrekten Handhabung verschiedener Darreichungsformen

€ 10

AMTS

Referenten
Dr. Dominik Bauer
Dr. Philipp Kircher

Im 2. Teil der Serie „Arzneiformen richtig anwenden“ begeben wir uns erneut auf die Reise durch den Arzneiformen-Dschungel.

Auf der Tagesordnung stehen diesmal unter anderem:

- Hauen und stechen unerwünscht: So werden Adrenalin- und Insulin-Pens richtig gehandhabt.
- Inhalation mit Hindernissen: Mögliche Fehlerquellen bei der Anwendung von kritischen Inhalatoren und elektrischen Verneblern.
- Den Dreh raushaben: Welche Rolle spielt das Drehmoment im Apothekenalltag?
- Apotheke der Zukunft: Selbst gedruckte orodispersible Filme und Schmerz-Lollis

30 % aller Arzneimittel sind in ihrer Anwendungstechnik erklärungsbedürftig, hier ist die öffentliche Apotheke gefordert.

In diesem Web-Seminar erwarten Sie Tipps und Tricks zur korrekten Handhabung von verschiedenen Darreichungsformen, die Sie direkt im Apothekenalltag umsetzen können und die Sie nicht in der Packungsbeilage finden.

25075

Donnerstag, 25.01.2024
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Petra Voges-Barth
Telefon 0511 39099-56

Schlaganfall – Pharmazeutische Unterstützung in der Sekundärprophylaxe

Für Pharmazeutisches Personal

2 Punkte

- Ursachen und Folgen eines Schlaganfalls
- Aufklärung bei Polypharmazie
- Patientenbetreuung

€ 10

Referent
Kai Girwert

Einseitige Lähmung, verwaschene Sprache, Schwindel, Vernichtungskopfschmerz. Diese Symptome können auf einen Schlaganfall hindeuten. Durch einen Gefäßverschluss oder eine Blutung werden nachfolgende Bereiche des Gehirns nicht mehr ausreichend versorgt. Nun heißt es: „Zeit ist Hirn! – Arbeit für die Stroke Unit!“. Wird nicht schnell genug gehandelt, drohen körperliche Einschränkungen, Verlust an Selbstständigkeit und Pflegebedürftigkeit.

Bevor es zu solch einem Ereignis kommt, gilt es einerseits rechtzeitig Risikofaktoren wie ein Vorhofflimmern als möglichen Auslöser zu detektieren, andererseits Faktoren des metabolischen Syndroms günstig zu beeinflussen und atherosklerotischen Prozessen entgegenzuwirken.

Die Arbeit der Apotheke beginnt also teils in der Zeit vor dem Schlaganfall, wird jedoch umso intensiver, nachdem dieser stattgefunden hat. Aufklärung und Begleitung einer nun nahezu unvermeidbaren Polypharmazie sind für die Patientinnen und Patienten unerlässlich.

In diesem Web-Seminar wird die pharmakotherapeutische Sekundärprophylaxe nach einem Schlaganfall vorgestellt, um weitere Ereignisse zu vermeiden. Patientenaufklärung, Analyse einer Gesamtmedikation und Schwierigkeiten im Alltag der Patientenbetreuung stehen im Fokus.

25205 Mittwoch, 10.01.2024
20.00 – 21.30 Uhr

25206 Dienstag, 16.04.2024
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Petra Otto
Telefon 0511 39099-64

Social Media für die Apotheke – Teil 1 (Anfänger:innen)

Für Pharmazeutisches Personal

Für PKA

2 Punkte

- Grundlagen
- Redaktionsplan
- Marketing

€ 10

Referent
Benedikt Richter

Social Media hat sich längst als Marketingkanal etabliert. Egal, ob Kundenbindung, -gewinnung oder Mitarbeiter finden: Die Möglichkeiten für Apotheken sind vielfältig und kostengünstig.

Im Web-Seminar wird auf die Grundlagen des Social Media-Marketings eingegangen. Welche Informationen müssen in den Profilen hinterlegt sein? Wie nutze ich einen Redaktionsplan? Welche Plattformen gibt es und welche Vorteile bieten sie? Welche Medien kann man posten und worauf ist zu achten? Und wie findet man Content, der der Zielgruppe gefällt und nicht zu viel Zeit im Apothekenalltag in Anspruch nimmt?

Marketing ist immer im Wandel und passt sich dem Zeitgeist an. Das Gleiche gilt für Social Media. Die Teilnehmenden erhalten Positivbeispiele aus der Praxis und hilfreiche Tipps zu den „No-Go's" der einzelnen Kanäle.

25150

Montag, 04.03.2024
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Birgit Weimar
Telefon 0511 39099-62

Social Media für die Apotheke – Teil 2 (Fortgeschrittene)

Für Pharmazeutisches Personal

Für PKA

2 Punkte

- Reels
- Grafikdesign
- Texte

€ 10

Referent
Benedikt Richter

Der Social-Media-Auftritt Ihrer Apotheke soll die nächste Stufe erreichen? In diesem Web-Seminar für Fortgeschrittene werden die Inhalte vertieft.

Sie betrachten die Grundlagen des Grafikdesigns und wie Sie mit einfachen Mitteln, ohne teure Agenturen, Ihrem Kanal ein professionelles und einheitliches Auftreten geben.

Das Schreiben von Texten fällt vielen noch schwer. Dabei gibt es ein einfaches Schema, an das man sich immer halten kann. Anhand von Tipps und Beispielen wird die praktische Umsetzung gezeigt.

Um Reichweite zu steigern sind Hashtags auf einigen Plattformen unerlässlich. Sie erfahren, wie Sie Hashtags nutzen können, wie Sie damit wenig Zeit verbringen und dennoch große Erfolge verbuchen können.

Das Web-Seminar schließt mit dem Themenblock „Reels und Videos“ ab. Erfahren Sie, wie Sie innerhalb kurzer Zeit viele Videos produzieren, die Ihrem Profil mehr Reichweite verschaffen und welche technischen Voraussetzungen dafür nötig sind.

25151

Montag, 11.03.2024
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Birgit Weimar
Telefon 0511 39099-62

Standardisierte Risikoerfassung hoher Blutdruck

Für Pharmazeutisches Personal

2 Punkte

- Umsetzung und Voraussetzung
- Patientenansprache
- Fallbeispiele

€ 10

Referentin
Ina Richling, PharmD

Apotheken können die Blutdruckmessung als honorierte pharmazeutische Dienstleistung anbieten. Damit kann die Apotheke der Patientin oder dem Patienten eine Erfolgskontrolle der Blutdrucktherapie anbieten mit dem Ziel, durch eine gute Einstellung des Hochdrucks langfristig hypertensive Endorganschäden zu vermeiden.

Doch wie setzt man diese Dienstleistung in der Apotheke um? Welche Patientinnen oder Patienten spricht man an? Was genau ist dann zu tun und was sollte im Gespräch beachtet werden? Welche Voraussetzungen müssen Apotheke und Personal erfüllen? Und wie werden Dienstleistungen eigentlich abgerechnet? In diesem Web-Seminar wird anhand von Fallbeispielen das strukturierte Vorgehen in der Apotheke erläutert und die Durchführung der Messung erklärt.

25014

Mittwoch, 07.02.2024
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Wera Holthaus
Telefon 0511 39099-57

Stau im Darm – Obstipation

Für Pharmazeutisches Personal

Für PKA

3 Punkte

- Ursachen der Obstipation
- Leitliniengerechte Therapie
- Tipps für den Apothekenalltag

€ 10

Referentin
Dr. Dagmar Oster

Für Obstipation gibt es vielfältige Ursachen: Angefangen von Stoffwechselerkrankungen bis hin zur Einnahme bestimmter Medikamente und ungewohntem Essen auf Reisen. Gemeinsam ist aber in allen Fällen die eingeschränkte Lebensqualität.

Ballaststoffe, Trinken und Bewegung sind generell wichtig für eine gesunde Lebensweise, aber als einzige Therapie bei Patientinnen und Patienten mit Verstopfung nicht immer ausreichend. Was können wir in der Apotheke empfehlen? Was ist in der Schwangerschaft oder Stillzeit und was ist bei Kindern möglich? Können Laxantien zu Lasten der Krankenkasse verordnet werden?

Außerdem geht es in diesem Web-Seminar um Obstipation in Bezug auf das Reizdarmsyndrom und die Möglichkeiten der Therapie der reizdarmtypischen Beschwerden.

Die Erkenntnisse aktueller Studien sowie die Zusammenfassung der Therapieempfehlungen der S2k-Leitlinie Chronische Obstipation von 2022 und der S3-Leitlinie Reizdarmsyndrom von 2021 sollen Ihnen mehr Sicherheit bei Ihrer Beratung in der Selbstmedikation geben und Sie so im Apothekenalltag unterstützen.

25121 Mittwoch, 28.02.2024
20.00 – 22.00 Uhr

25122 Donnerstag, 16.05.2024
20.00 – 22.00 Uhr

Ansprechpartnerin
Sylwia Sliwinski
Telefon 0511 39099-51

Umgang mit gefälschten Dokumenten in der Apotheke

Für Pharmazeutisches Personal

2 Punkte

- Rechte und Pflichten von Apothekerinnen und Apothekern
- Beispielsfälle aus der aktuellen Rechtsprechung
- Schweigepflicht der Apothekerinnen und Apotheker

€ 10

Referent
Christoph Gimmler

Immer wieder werden in den Apotheken gefälschte Dokumente vorgelegt. Als „Klassiker“ dürfte hier das gefälschte ärztliche Rezept gelten, mit dem verschreibungspflichtige Arzneimittel ausgehändigt werden sollen.

In diesem Web-Seminar soll beleuchtet werden, wie diese Sachverhalte strafrechtlich zu bewerten sind und welche Rechte und Pflichten die Apothekerinnen und Apotheker diesbezüglich im Einzelfall gegebenenfalls innehaben.

Dazu werden – anhand von Beispielfällen – die einschlägigen Rechtsgrundlagen unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung in den Blick genommen.

25008 Dienstag, 12.03.2024
20.00 – 21.30 Uhr

25009 Mittwoch, 10.04.2024
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Martina Dorow
Telefon 0511 39099-53

Update Migräne: Neues in Prävention und Therapie Ditane, Gepante und CGRP-Antikörper

Für Pharmazeutisches Personal

2 Punkte

- Wirkweise der Triptane, Ditane und Gepante
- Migräneprophylaxe: Entscheidungskriterien und Dauer
- Stellenwert nichtmedikamentöser Maßnahmen

€ 10

Referentin
Dr. Ines Winterhagen

Migräneattacken schränken Betroffene in fast allen Lebensbereichen ein. Umso wichtiger sind neue Medikamente – zur Therapie und Prophylaxe. Nach den CGRP-Antikörpern sind zwei weitere Substanzklassen zugelassen: die Ditane und Gepante. Ein Blick in die aktuelle Leitlinie zeigt neue Erkenntnisse und liefert relevante Beratungshinweise für unsere Patientinnen und Patienten.

25036 Montag, 26.02.2024
20.00 – 21.30 Uhr

25037 Dienstag, 02.04.2024
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Sylwia Sliwinski
Telefon 0511 39099-51

Vegan, vegetarisch, Planetary Health Diet oder Clean Eating – Pro und contra unterschiedlicher Ernährungsformen

Für Pharmazeutisches Personal

3 Punkte

- Vor- und Nachteile alternativer Ernährungsweisen
- Besonderheiten aktueller Ernährungsformen
- Notwendige Supplemente

€ 10

Referentin
Dr. Silke Bauer

Alternative Ernährungsweisen boomen und sind in aller Munde. War man früher Außenseiter, so fühlt man sich heute als Trendsetter. Mithilfe unzähliger Online-Empfehlungen, Rezeptbücher und dafür empfohlener Lebensmittel wird einem das Ausprobieren und Umsetzen erleichtert.

Die Gründe für die Ernährungsumstellung sind sehr verschieden. Fast acht Millionen Menschen ernähren sich vegetarisch, viele davon auch vegan. Kann der tägliche Nährstoffbedarf durch eine pflanzliche Kost allein gedeckt werden oder sind Supplemente notwendig? Gibt es Risikogruppen, die besondere Empfehlungen benötigen? Können die Planetary Health Diet oder Clean Eating den Planeten und die Gesundheit des Menschen gleichermaßen unterstützen?

In diesem Web-Seminar wird Ihnen aufgezeigt, was die Besonderheiten aktueller Ernährungsformen sind und wie Sie Ihre Kundinnen und Kunden aufklären sowie bei Fragen unterstützen können.

25058 Montag, 18.03.2024
20.00 – 22.00 Uhr

25059 Dienstag, 14.05.2024
20.00 – 22.00 Uhr

Ansprechpartnerin
Sylwia Sliwinski
Telefon 0511 39099-51

Was ist der Unterschied zwischen AM, NEM und Kosmetika? Auswahl und Bewertung in der Offizin

Für Pharmazeutisches Personal

2 Punkte

- Nahrungsergänzungsmittel
- Produktbewertung
- Beratungspraxis

€ 10

Referent
Dr. Christian Ude

Auf verschiedensten Vertriebswegen bekommen Menschen jeden Tag die unterschiedlichsten Produkte auf dem Gesundheitsmarkt angeboten. Dabei handelt es sich nicht immer, vielleicht sogar in den wenigsten Fällen, um Arzneimittel.

Vielmehr haben Nahrungsergänzungsmittel und Kosmetika Einzug in die Gesundheitswelt genommen. Ein grundsätzliches Ablehnen solcher Nicht-Arzneimittel wäre genauso falsch, wie die unreflektierte und sorglose Abgabe. Aus diesem Risiko ergibt sich für die Apotheken eine große Chance: die Bewertung und Beurteilung von Präparaten und Produkten.

Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, werden wir in diesem Seminar wesentliche Unterschiede aus rechtlicher, regulatorischer, aber auch aus therapeutischer Sicht aufarbeiten. Unterschiede zwischen Nahrungsergänzungsmitteln und Arzneimitteln müssen dem pharmazeutischen Personal bekannt sein, um schnell und sicher die wesentlichen Charakteristika herauszufinden und der Patientin oder dem Patienten eine fundierte Empfehlung geben zu können.

25040 Mittwoch, 15.05.2024
20.00 – 21.30 Uhr

25041 Montag, 10.06.2024
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Birgit Weimar
Telefon 0511 39099-62

Wen juckt‘s? Tripper, Chlamydien und Co.

Für Pharmazeutisches Personal

2 Punkte

- Therapieoptionen
- Inzidenz
- Mögliche Langzeitfolgen

€ 10

Referent
Daniel Scheibke

Apotheken sind bei vielen medizinischen Themen der erste Anlaufpunkt. Aber Hand auf´s Herz: In welchen Apotheken wird über Sex oder gar über sexuell übertragbare Infektionen gesprochen? Klar, die Therapie muss durch den Arzt oder die Ärztin erfolgen. Aber kaum ein Thema ist so mit Scheu und Selbststigmatisierung verbunden wie Tripper und Co.

Gleichzeitig sind Infektionen „untenrum“ in allen gesellschaftlichen Gruppen anzutreffen und können, neben akutem Leidensdruck, durchaus gravierende Langzeitfolgen haben.

Ein Web-Seminar über ein Thema, das mehr Menschen betrifft als vielleicht erwartet.

25225

Dienstag, 21.05.2024
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Petra Otto
Telefon 0511 39099-64

Web-Seminar

Fortbildung – einfach und bequem

Sie möchten sich gerne fortbilden und haben keine Zeit zur nächsten Präsenzveranstaltung zu fahren? Oder der nächste Veranstaltungsort ist zu weit weg? Kein Problem. Die Apothekerkammer Niedersachsen bietet Ihnen die Möglichkeit, sich bequem von zu Hause aus ohne Anreiseaufwand fortzubilden.

Wie kann ich mich anmelden?
Melden Sie sich online für Ihr Web-Seminar an. Sie erhalten zunächst eine Anmeldebestätigung.

Eine Woche vor Veranstaltungsbeginn erhalten Sie den Skript- sowie den Zugangslink zu dem von Ihnen gebuchten Web-Seminar.

Was für technische Voraussetzungen sind für die Teilnahme nötig?
Sie benötigen einen PC, ein Notebook oder ein Tablet mit Internetzugang. Es muss keine zusätzliche Software installiert werden.

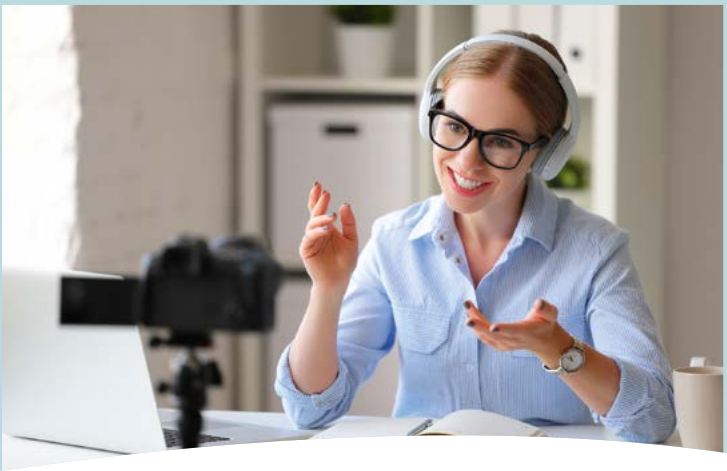
Um die Inhalte des Web-Seminars mitverfolgen zu können, empfiehlt sich der Einsatz eines Headsets. Gegebenenfalls reicht auch ein Lautsprecher an Ihrem Gerät aus. Statt Nutzung eines Headsets können Sie sich auch via Telefon in das Web-Seminar einwählen. Alle anfallenden Fragen können auch über ein Fragefenster gestellt werden. Eine Kamera ist nicht erforderlich.

Wenn das Web-Seminar beginnt, werden Sie über das Mikrofon und die Lautsprecher Ihres Computers mit den Audiofunktionen verbunden.

Bitte haben Sie Verständnis, dass bei einer Teilnahme von unter 75 % die Teilnahme als nicht erschienen bewertet wird und keine Fortbildungspunkte vergeben werden.

Wenden Sie sich mit Fragen und Informationen rund um Ihre Web-Seminar-Teilnahme an die jeweilige Ansprechpartnerin Ihres Web-Seminars.

Web-Aufzeichnungen



„Kostenlos punkten“

Als Web-Aufzeichnungen

Pro Quartal steht Ihnen ein einstündiger Vortrag als Web-Aufzeichnung kostenfrei zur Verfügung.

Welche technischen Voraussetzungen sind für die Teilnahme nötig?

Sie benötigen einen PC, ein Notebook oder ein Tablet mit Internetzugang. Es muss keine zusätzliche Software installiert werden. Ein Headset ist vorteilhaft.

Wie kann ich punkten?

Bitte loggen Sie sich mit Ihren persönlichen Zugangsdaten für den internen Bereich unserer Website ein. Wählen Sie unter der Rubrik „Fortbildung“ den Menüpunkt „Kostenlos punkten“ an und klicken Sie auf den Link, der Sie zur gewünschten Web-Aufzeichnung führt.

Die Web-Aufzeichnungen können Sie jederzeit innerhalb des gültigen Zeitraumes von drei Monaten erneut aufrufen und sich somit zeitunabhängig fortbilden.

Nachdem Sie die Aufzeichnung angehört/angesehen haben, können Sie an der Lernerfolgskontrolle teilnehmen. Diese finden Sie ebenfalls im Menü „Kostenlos punkten“.

Ihre ausgefüllte Lernerfolgskontrolle senden Sie bitte an lek@apothekerkammer-nds.de. Wenn Sie mindestens 70 % der Fragen richtig beantwortet haben, erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung per E-Mail und der Fortbildungspunkt wird Ihrem persönlichen Fortbildungspunktekonto gutgeschrieben.

Für Fragen und Informationen rund um die Web-Aufzeichnungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme – denn Fortbilden bringt Punkte!

Ansprechpartnerin

Birgit Weimar
Telefon 0511 39099-62

Web-Aufzeichnungen

81 Hygiene nach § 4a ApBetrO – Jährliche Unterweisung für Apotheken

82 Fibromyalgie: Was hilft, wenn alles schmerzt?

Hygiene nach § 4a ApBetrO – Jährliche Unterweisung für Apotheken

1 Punkt

- Gesetzliche Vorgaben zur Hygiene in Apotheken
- Grundlagen zu den Mikroorganismen, Desinfektion und Reinigung
- Hygienepläne und QM

€ 0

Referentin
Dr. Julia Potschadel

Jede Apotheke hat sie und arbeitet nach ihnen: Hygienevorschriften sind aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Nach der Apothekenbetriebsordnung muss die Apothekenleitung für Personal und Betriebsräume geeignete Hygienemaßnahmen festlegen und umsetzen. Diese sind in einem Hygieneplan festzuhalten, regelmäßig zu schulen, zu dokumentieren und auf Aktualität zu prüfen.

Dieser Vortrag gibt ihnen einen Überblick über die theoretischen Grundlagen der Hygiene und die aktuell geltenden Richtlinien. Sie erhalten Hilfestellung, um ihre Vorschriften zu erstellen und auf dem aktuellen wissenschaftlichen Stand zu halten.

Web-Seminar-Aufzeichnung
02.01. – 31.03.2024

Ansprechpartnerin
Birgit Weimar
Telefon 0511 39099-62

Fibromyalgie: Was hilft, wenn alles schmerzt?

1 Punkt

- Symptome, Ursachen und Triggerfaktoren der Fibromyalgie
- Möglichkeiten und Grenzen der Therapie
- Kommunikation: Motivation und Selfempowerment

€ 0

Referentin
Dr. Ines Winterhagen

Dauerhafte Schmerzen und Muskelverspannungen überall im Körper, Schlafstörungen und ein Gefühl völliger Erschöpfung: das sind die vielfältigen Symptome einer Fibromyalgie. Diese chronische Schmerzstörung belastet die Betroffenen sehr. Häufig werden sie als Simulanten oder psychisch krank abgestempelt. Und das, obwohl die Fibromyalgie ein anerkanntes Krankheitsbild ist.

Man weiß bisher nur wenig über die Ursachen und oft vergeht eine lange Zeit bis zur korrekten Diagnose. Zudem helfen herkömmliche Analgetika meist nicht. Doch was tun?
Wie gelingt dann die Schmerzbewältigung?

Web-Seminar-Aufzeichnung
01.04. – 30.06.2024

Ansprechpartnerin
Birgit Weimar
Telefon 0511 39099-62

Fortbildung

Unter www.apothekerkammer-nds.de im Bereich Fortbildung.

- **Seminarsuche**
  Verschiedene Suchkriterien, z. B. nach Veranstaltungsort, Berufsgruppe, Datum oder Suchtext erleichtert Ihnen die Suche nach der für Sie geeigneten Fortbildung.
- **Anmeldung**
  Mit nur wenigen Mausklicks können Sie sich gleich zu mehreren Fortbildungsveranstaltungen anmelden.
- **Ampelfunktion**
  Eine Ampel in grün, gelb oder rot zeigt deutlich an, ob noch Plätze für die gewünschte Veranstaltung frei sind oder ob sie bereits ausgebucht ist.
- **Warteliste**
  Ist eine Fortbildung bereits ausgebucht, können Sie sich auf die Warteliste setzen lassen.
- **Eine Woche vor der Veranstaltung**
  erhalten Sie per Mail einen Link, über den Sie Zugriff auf einen abgesicherten Server der Apothekerkammer Niedersachen erhalten, auf dem das PDF der Präsentation für Sie zum Herunterladen hinterlegt ist. Sie können die Datei abspeichern und dann auf Ihrem Tablet, Smartphone oder als Ausdruck in die Veranstaltung mitbringen.

Vorteile im internen Bereich nutzen!

(nach einmaliger persönlicher Registrierung nutzbar)

Zur Beachtung:
Wenn Sie sich mit Ihrem **persönlichen** Benutzernamen und Passwort in den internen Bereich eingeloggt haben, können Sie unter diesem Benutzernamen nur sich selbst und **keine anderen Personen** zu einer Fortbildung anmelden.

Meine Veranstaltungen

(siehe Abbildung)

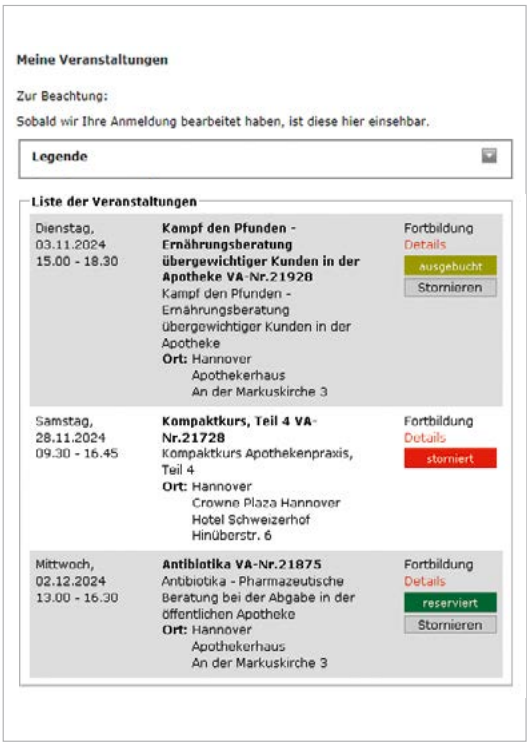
- **Anmeldungsübersicht**
  Anzeige der Veranstaltungen, zu denen Sie sich angemeldet haben.
- **Anzeige des Veranstaltungsortes**
- **Teilnehmerplatz/Warteliste**

Online-Stornierung

- **Gebuchte Fortbildungen stornieren**
  Unter „Meine Veranstaltungen“ können Sie eine bereits gebuchte Fortbildung bequem online stornieren. Bitte beachten Sie unsere Teilnahme- und Stornierungsbedingungen.

Fortbildungspunktekonto

- **Einfache und bequeme Verwaltung von Fortbildungspunkten**
  Sie sehen direkt am Bildschirm Ihr persönliches Fortbildungspunktekonto, das Sie auch ausdrucken können. Punkte, die bei Fremdveranstaltern erworben wurden, können selbstständig in das eigene Konto eingepflegt werden. So haben Sie immer einen Überblick über Ihren aktuellen Punktestand.



Referentenverzeichnis

Dr. Dominik Bauer
Apotheker
Marktredwitz

Prof. Dr. med. Jan de Laffolie, MME, M.A.
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin
Justus-Liebig-Universität Gießen

Christoph Gimmler
Staatsanwalt
Staatsanwaltschaft Osnabrück

Dr. oec. troph. Silke Bauer
Praxis für Ernährungsberatung und Gesundheitsförderung
Gengenbach

Martina Dreeke-Ehrlich
Apothekerin
Hinte

Kai Girwert
Apotheker
Isernhagen

Prof. Dr. Sebastian Baum
Apotheker
Lüdenscheidt

Thomas Ertner
Diplom-Ingenieur für technischen Umweltschutz
DGQ-Qualitätsmanager und DGQ-Auditor Qualität
Berlin

Christof Göbel
Dipl.-Sicherheitsingenieur
Siegburg

Gerd Böckmann
Apotheker
Kamen

Julia Fabricius
Apothekerin
Apothekerkammer Niedersachsen
Hannover

Silke Gottschalk
Beauftragte für Kriminalprävention
Polizeidirektion Hannover

Dr. Thomas Brand
Pflanzenschutzamt
Oldenburg

Daniel Finke
Apotheker
Lotte

Anne Hampe
Apothekerin
Bielefeld

Prof. Dr. Thomas Herdegen
Arzt
Institut für Experimentelle
u. Klinische Pharmakologie
Christian-Albrechts-
Universität Kiel

Dr. Philipp Kircher
Apotheker
Peißenberg

Andreas Meißner
Apotheker
Staatliches
Gewerbeaufsichtsamt
Braunschweig

Nadine Hoffmann
Apothekerin
Leipzig

Dr. Wolfgang Kircher
Apotheker
Peißenberg

Christiane Michaelis
Apothekerin
Brösarp
Schweden

Dr. Christian Hösch
Apotheker
Behörde für Gesundheit
und Verbraucherschutz
Hamburg

Christine Kischlat
Apothekerin
Hannover

Nicole Moritz
Apothekerin
Staatl. Gewerbeaufsichtsamt
Oldenburg

Dr. Lukas Kaminski
Apotheker
Apothekerkammer
Niedersachsen
Hannover

Verena Knop
Apothekerin
Apothekerkammer
Niedersachsen
Hannover

Albrecht Müssemeier
Pflanzenschutzamt
Hannover

Dr. Dirk Keiner
Apotheker
Sophien- und
Hufelandklinikum Weimar
gGmbH
Weimar

Frank Lehnhof
Pflanzenschutzamt
Oldenburg

Marieke Mundt
Apothekerin
Hannover

Dr. Dagmar Oster
Apothekerin
Kleve

Dr. Katja Renner
Apothekerin
Wassenberg

Prof. Dr. Heiko Schiffter-Weinle
Apotheker
Technische Hochschule Köln
Leverkusen

Claudia Peuke
Apothekerin
Holle

Ina Richling, PharmD
Apothekerin
Iserlohn

Martina Schiffter-Weinle
Apothekerin
Overath

Dr. Gesine Picksak
Apothekerin
Zentralapotheke
Medizinische Hochschule
Hannover

Benedikt Richter
PTA
Berlin

Dr. Steffen Johannes Schmidt
Apotheker
Haltern am See

Dr. Julia Potschadel
Apothekerin
Pulheim

Dr. Constanze Schäfer
Apothekerin
Apothekerkammer Nordrhein

Ulf Peter Schütt
Apotheker
Gewerbeaufsichtsamt
Lüneburg

Gesche Ratfeld
Apothekerin
Hamburg

Daniel Scheibke
Apotheker
Hannover

Christopher Seegers
Polizeidirektion
Hannover

Sven Siebenand
Apotheker
Avoxa – Mediengruppe
Deutscher Apotheker GmbH
Eschborn

Prof. Dr. Mona Tawab
Apothekerin
Zentrallaboratorium
Deutscher Apotheker e. V.
Eschborn

Stefan Willeke
Apotheker
Apothekenaufsicht
Apothekerkammer
Niedersachsen
Hannover

Luisa Stade
Apothekerin
Hannover

Christiane Tigges-Wilke
PTA
Hannover

Dr. Ines Winterhagen
Apothekerin
Neustadt an der
Weinstraße

Dr. Verena Stahl
Apothekerin
Herdecke

Dr. Christian Ude
Apotheker
Darmstadt

Dr. Alexander Zörner
Apotheker
Munster

Dr. Christiane Staiger
Apothekerin
Neu-Isenburg

Dr. Hiltrud von der Gathen
Apothekerin
Recklinghausen

Barbara Staufenbiel-Franke
Apothekerin
Münster

Dr. Jantje Weiskorn
Ärztin für Kinder- und
Jugendmedizin
Kinderkrankenhaus
Auf der Bult Hannover

Impressum

APOTHEKERKAMMER
NIEDERSACHSEN

Die Institution der beruflichen Selbstverwaltung, Körperschaft öffentlichen Rechts

Das **Fortbildungsprogramm** der Apothekerkammer Niedersachsen erscheint zweimal jährlich.

Herausgeber
Apothekerkammer Niedersachsen
An der Markuskirche 4
30163 Hannover
Postfach 11 09 52
30103 Hannover
Telefon 0511 39099-0
Fax 0511 39099-36
www.apothekerkammer-nds.de

Abteilung Fortbildung
Telefon 0511 39099-57
Fax 0511 39099-1166
fortbildung@apothekerkammer-nds.de

Chefredaktion, verantwortlich:
Julia Fabricius
Redaktion: Wera Holthaus
Panagiota Fyssa

Gesamtproduktion
Liskow Druck und Verlag GmbH
Oldenburger Allee 23
30659 Hannover
Telefon 0511 563585-3
Fax 0511 563585-55
info@liskow.de

Grafiken, Fotos
Titel: Adobe Stock/© Ray
Innenteil: Fotolia: @opolja, @caftor, @Kzenon, @momius, @Lars Zahner, @ninefotostudio, @JenkoAtaman, Getty Images: iStockphoto/Dlumen, ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände, Krankenhaus Johannesstift Münster, Foto Bruner Emden, Laura Dahrendorf, Apothekerkammer Niedersachsen/ Daniel Möller, Alexander Fehrmann, Polizeidirektion Hannover, Hilla Südhaus, Foto Dorp Gera, Seminarphoto, Foto Thomas Müller Weimar, Frank Biering, Christian Wyrwa/ Hannover, Michael Wallmüller Fotografie, medJUNGE, Fotografin Bea Danielsmeier, Fotograf J. Boroewitsch, Marion Coers, Avoxa/ Alois Möller, Uwe Noelke, privat

Das nächste Fortbildungsprogramm der Apothekerkammer Niedersachsen erscheint im Juni 2024.

Abbuchung von Fortbildungsgebühren im SEPA-Lastschriftverfahren

Für das Lastschriftverfahren muss rechtzeitig ein SEPA-Mandat erteilt werden.

Apothekerkammer Niedersachsen
An der Markuskirche 4 · 30163 Hannover
Fax: 0511 39099-35

SEPA-Lastschriftmandat für Apotheken / Arbeitgeber
Ermächtigung zum Einzug von Forderungen

Gläubiger-ID: DE64AKN00000388563
☐ Beitragswesen
☐ Fortbildung
☐ Weiterbildung
☐ Ausbildung

Ich ermächtige die Apothekerkammer Niedersachsen widerruflich, ab sofort die für **den Betrieb / die Einrichtung** anfallenden Zahlungen bei Fälligkeit von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Apothekerkammer Niedersachsen auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Apotheke / Arbeitgeber
Arbeitgebersammnr (vierstellig)
Apotheke / Arbeitgeber
PLZ, Ort
Apothekeninhaber

Apothekerkammer Niedersachsen
An der Markuskirche 4 · 30163 Hannover
Fax: 0511 39099-35

SEPA-Lastschriftmandat für Mitarbeiter
in Apotheken sowie Wissenschaft, Industrie und Verwaltung (WIV)
Ermächtigung zum Einzug von Forderungen

Gläubiger-ID: DE64AKN00000388563
☐ Beitragswesen
☐ Fortbildung
☐ Weiterbildung

Ich ermächtige die Apothekerkammer Niedersachsen widerruflich, ab sofort die **für meine Person** anfallenden Zahlungen bei Fälligkeit von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Apothekerkammer Niedersachsen auf mein Konto bezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Person
Personennummer (sechsstellig)
Name
Titel
Vorname
Geburtsdatum
Mandatsreferenz: wird separat mitgeteilt
Kontoinhaber
Name, Vorname, Titel
Bankverbindung
Straße, Hausnummer
PLZ, Ort
Kreditinstitut
BIC
D E
IBAN
Ort, Datum
Unterschrift

BITTE BEACHTEN!
Nachträglich erteilte SEPA-Mandate können bei bereits abgerechneten Fortbildungen nicht berücksichtigt werden. Bitte überweisen Sie den Betrag wie im Gebührenbescheid angegeben. Wir werden Ihr Mandat bei der nächsten Abrechnung berücksichtigen.

Hätten Sie es gern bequemer?

Zum Beispiel, indem Ihnen die Apothekerkammer die Zahlung von Gebühren oder Beiträgen erleichtert, die Fälligkeiten für Sie überwacht und frühestens am Fälligkeitstag die Abbuchung von Ihrem Girokonto veranlasst?

Unter Beachtung der SEPA-Regelung im Zuge des erweiterten Verbraucherschutzes im Euro-Zahlungsverkehrsraum können wir Ihnen rechtssicher den Service des Lastschriftverfahrens anbieten. Hieraus entsteht für Sie kein Risiko, da Sie mit dem Kontoauszug Ihres Kreditinstituts über jede vorgenommene Abbuchung informiert werden.

Das SEPA-Lastschriftmandat

Wenn Sie die Abbuchung von Gebühren wünschen, erteilen Sie uns vor oder spätestens mit Ihrer Anmeldung zur Fortbildung ein Mandat für das SEPA-Lastschriftverfahren.

Das Mandat kann entweder für „Apotheken/Arbeitgeber“ oder für „Mitarbeiter in Apotheken sowie Wissenschaft, Industrie und Verwaltung (WIV)“ ausgestellt werden. Die Formulare für die Mandatserteilung finden Sie auf den Seiten 98 und 99. Liegt ein SEPA-Lastschriftmandat vor, wird das Mandat bei jeder Anmeldung automatisch berücksichtigt.

Vorteile nutzen!

Nutzen Sie die Vorteile des Lastschriftverfahrens und senden Sie uns Ihr SEPA-Lastschriftmandat vollständig ausgefüllt und persönlich unterschrieben zu.

Apothekerkammer Niedersachsen
An der Markuskirche 4 · 30163 Hannover

Fax: 0511 39099–35

SEPA-Lastschriftmandat für Mitarbeiter

in Apotheken sowie Wissenschaft, Industrie und Verwaltung (WIV)

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen

Gläubiger-ID	**DE64AKN00000388563**
☐ **Beitragswesen** ☐ **Fortbildung** ☐ **Weiterbildung**	Ich ermächtige die Apothekerkammer Niedersachsen widerruflich, ab sofort die **für meine Person** anfallenden Zahlungen bei Fälligkeit von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Apothekerkammer Niedersachsen auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.
Person	Personennummer (sechsstellig) Name / Titel Vorname / Geburtsdatum
Mandatsreferenz	**wird separat mitgeteilt**
Kontoinhaber	Name, Vorname, Titel Straße, Hausnummer / PLZ, Ort
Bankverbindung	Kreditinstitut / BIC **D E** IBAN
	Ort, Datum / Unterschrift

Nachträglich erteilte SEPA-Mandate können bei bereits abgerechneten Fortbildungen nicht berücksichtigt werden. Bitte überweisen Sie den Betrag wie im Gebührenbescheid angegeben. Wir werden Ihr Mandat bei der nächsten Abrechnung berücksichtigen.

Apothekerkammer Niedersachsen
An der Markuskirche 4 · 30163 Hannover

Fax: 0511 39099–35

SEPA-Lastschriftmandat für Apotheken / Arbeitgeber

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen

Gläubiger-ID	**DE64AKN00000388563**
☐ **Beitragswesen** ☐ **Fortbildung** ☐ **Weiterbildung** ☐ **Ausbildung**	Ich ermächtige die Apothekerkammer Niedersachsen widerruflich, ab sofort die für **den Betrieb / die Einrichtung** anfallenden Zahlungen bei Fälligkeit von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Apothekerkammer Niedersachsen auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.
Apotheke / Arbeitgeber	Arbeitgebernummer (vierstellig) Apotheke / Arbeitgeber PLZ, Ort — Apothekeninhaber
Mandatsreferenz	**wird separat mitgeteilt**
Kontoinhaber	Name, Vorname, Titel Straße, Hausnummer — PLZ, Ort
Bankverbindung	Kreditinstitut — BIC D E IBAN Ort, Datum — Unterschrift / ggf. Stempel

Nachträglich erteilte SEPA-Mandate können bei bereits abgerechneten Fortbildungen nicht berücksichtigt werden. Bitte überweisen Sie den Betrag wie im Gebührenbescheid angegeben. Wir werden Ihr Mandat bei der nächsten Abrechnung berücksichtigen.

Übersicht Veranstaltungsorte

Niedersachsen und Bremen

Mitteilungen · Sonderausgabe
Apothekerkammer Niedersachsen · Fortbildungsprogramm 1. Halbjahr 2024

Liskow Druck und Verlag GmbH
Oldenburger Allee 23 · 30659 Hannover

RZNEIMITTEL

Ohne keine sichere Versorgung

APOTHEKEN STÄRKEN. **JETZT!**

Mehr Informationen:
www.abda.de